Vorbericht

Vorbericht 1-44

Vorbemerkungen

Gemäß § 6 der Kommunalhaushaltsverordnung KomHVO vom 16.12.2015 ist im Rahmen des Vorberichts darzustellen,

1. wie sich die wichtigsten Erträge und Aufwendungen, das Vermögen und die Verbindlichkeiten im laufenden Haushaltsjahr (Vorjahr) und dem Vorvorjahr entwickelt haben sowie in dem zu planenden Haushaltsjahr (Planjahr) und in den darauffolgenden drei Jahren entwickeln werden,
2. welche Investitionen und zu bilanzierenden Investitionsfördermaßnahmen im Haushaltsjahr geplant sind und welche finanziellen Auswirkungen sich hieraus für die folgenden Jahre ergeben,
3. wie sich die Liquiditätsreserven im Vorjahr entwickelt haben und
4. in welchem Umfang genehmigungspflichtige Liquiditätskredite in Anspruch genommen worden sind und durch welche wesentlichen Maßnahmen und in welchem Zeitraum deren Tilgung vorgesehen ist, soweit diese Informationen nicht bereits in einem Haushaltskonsolidierungskonzept dargestellt sind.

Der nachfolgende Vorbericht soll einen Überblick geben, wie sich der Haushalt der Stadt Haldensleben in den vergangenen Jahren dargestellt hat und sich in den kommenden vier Jahren entwickeln wird.

Die Stadt Haldensleben hat ihre Haushaltswirtschaft zum 01.01.2008 auf das System der doppelten Buchführung umgestellt. Der Umstellungsprozess gestaltete sich sehr schwierig und vor allen Dingen sehr zeitintensiv. Die Beschlussfassung zur Eröffnungsbilanz in der Fassung vom 08.05.2012 erfolgte im Stadtrat der Stadt Haldensleben am 30.08.2012 mit Beschluss-Nr. 238-(V.)/2012.

Die Jahresabschlüsse bis 2020 sind vom Stadtrat bestätigt, und dem Hauptverwaltungsbeamten ist Entlastung erteilt worden. Die Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2021 ist für die Stadtratssitzung am 07.12.2023 vorgesehen.

Zurzeit wird am Jahresabschluss 2022 gearbeitet.

Entwicklung der Vorjahre 2022 und 2023

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 wurde vom Stadtrat der Stadt Haldensleben am 02.12.2021 mit dem Beschluss SR 239-(VII.)/2021 beschlossen und mit Verfügung des Landkreises Börde vom 05.01.2022 genehmigt.

Für das Haushaltsjahr 2023 wurde die Haushaltssatzung am 01.12.2022 beschlossen. Die Verfügung des Landkreises Börde erfolgte am 13.01.2023.

Die nachfolgende Übersicht zeigt ausgewählte Eckdaten aus diesen Haushaltsjahren.

Ergebnisrechnung/ -plan

	Ergebnis (vorl.) **2022**	**Planansätze 2023**	**Planansatz einschl. Ermächtigungsübertragungen aus VJ 2023**
	Angaben in Euro		
GESAMTERGEBNISRECHNUNG			
Ordentliche Erträge	43.791.042	46.624.800	46.624.800
Ordentliche Aufwendungen	-47.244.636	-49.929.200	-54.288.984
Ordentliches Ergebnis	**-3.453.594**	**-3.304.400**	**-7.664.184**
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Jahresergebnis	**-3.453.594**	**-3.304.400**	**-7.664.184**

Der Haushalt für das Jahr 2022 war mit einem negativen Ergebnis von -3.312.400 € geplant. Das vorläufige Jahresergebnis 2022 weist nunmehr ein negatives Ergebnis von -3.453.594 € aus.

Auch wenn das Ergebnis dem geplanten Haushaltsansatz nahezu entspricht sind im Einzelnen starke Abweichungen zu verzeichnen.

Im Haushaltsjahr 2022 sind **Mindererträge von insgesamt 3.535.775 €** entstanden.
Dem gegenüber stehen **Minderaufwendungen von 4.376.685 €.**

ERTRÄGE

- Zuwendungen und allgemeine Umlagen **- 2.752.641€**

  Der Planansatz für Erträge aus Zuschüssen für lfd. Zwecke vom Land und Bund im Rahmen von *Städtebaufördermitteln* (Produkt 51102) wurde um -2.144.742 € unterschritten.
  Hierzu ist zu bemerken, dass passive Abgrenzungsposten (PRAP) in Höhe von 1.645.246,43 € im Zuge des Jahresabschlusses gebildet wurden. Diese Zahlungen sind erfolgt, jedoch wird die Verwendung erst in den Folgejahren eintreten. Der Ertrag wird erst im Zuge der Verwendung in der Ergebnisrechnung abgebildet.
  Auch im Bereich des *Technischen Immobilienmanagement* (Produkt 11114) sind Mindererträge von -428.061 € entstanden. Auch hier wurden 287.002,40 € als PRAP abgegrenzt.
  Im Bereich *Umwelt- und Landschaftsschutzmaßnahmen* konnten 75.681 € nicht erzielt werden.

- öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **- 379.199 €**

  Davon entfallen auf Unterhaltung der Wasserläufe -239.610 € und Straßenreinigung -169.990 €.

- Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen **+ 368.168 €**

  Die erzielten Mehrerträge wurden in den Bereichen: Grundstücksverwaltung 20.043 €, Stadtwald 114.418 €, Brandschutz 70.251 €, Kinderbetreuung 158.589 € und Stadtsanierung 106.400 € erzielt.

- Sonstige ordentliche Erträge **- 721.058 €**

  Der Ansatz für Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 2.363.800 € wurde mit 1.335.996 € erfüllt, so dass hier Mindererträge von 1.027.803 € entstanden.
  Im Produkt 12207 Verkehrsangelegenheiten konnten 173.846 € Mehrerträge erzielt werden.

AUFWENDUNGEN

- Personalaufwendungen

  Die geplanten Personalaufwendungen wurden um **258.852 €** überschritten. Die Mehraufwendungen liegen in den Tarifabschlüssen im Bereich Kinderbetreuung begründet.

- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen **- 1.800.572 €**

  Bei den *Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Anlagen* wurden 169.347 € nicht in Anspruch genommen.
  Für die *Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude und Anlagen* wurden 805.477 € nicht in Anspruch genommen. Davon wurden Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr in Höhe von 608.026,29 € gebildet. Die größte Position sind hier die Aufwendungen für das Ratsfischerhaus (465.400 €).
  Bei den Aufwendungen für die *Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens* wurden 262.140 € nicht ausgegeben, darunter 143.375 € für Infrastruktur- Straßen, Wege, Plätze.
  Einsparungen bei *Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen* sind mit 413.487 € zu verzeichnen. Die größten Positionen sind hier die Herstellung von Informationsmaterial (58.130 €), die kulturellen Veranstaltungen (51.561 €), Ortsplanung, Vermessung, Bauordnung (275.217 €).
  Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen wurden um 117.830 € unterschritten.

- Transferaufwendungen **- 3.717.542 €**

  Die größte Position hier stellen die Zuschüsse an verbundene Unternehmen mit 3.236.000 € dar. Für die Sanierung der Schwimmhalle "Rollibad“ wurden die geplanten Mittel ins Folgejahr übertragen (Ermächtigungsübertragung).
  Des Weiteren wurden 80.000 € für die Schaffung von Parkplätzen im Rolandgebiet, sowie 68.400 € für Maßnahmen der WOBAU (Magdeburger Str. 46, Krumme Str. 10) ins Folgejahr übertragen.
  Zuschüsse an übrige Bereiche – Sachkosten wurden um 349.795 € unterschritten.
  Hierbei handelt es sich überwiegend um nicht abgerufene Fördermittel.

- Sonstige ordentliche Aufwendungen **928.926 €**

  Die Überschreitung liegt in der Verbuchung der nicht zahlungswirksamen Wertberichtigungen auf Forderungen begründet (1.076.793 €). Demgegenüber stehen nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen (879.185 €).

Finanzrechnung/ -plan

	Ergebnis (vorl.) 2022	**Planansätze** 2023	**Planansatz einschl. Ermächtigungs-übertragungen aus VJ** 2023
	Angaben in Euro		
GESAMTFINANZRECHNUNG			
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	41.290.019	38.114.300	38.114.300
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-40.921.130	-45.084.300	-49.574.595
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**368.890**	**-6.970.000**	**-11.460.295**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.172.288	9.496.400	9.496.400
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.745.732	-10.889.700	-20.586.520
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-573.444**	**-1.393.300**	**-11.090.120**
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	**-204.554**	**-8.363.300**	**-22.550.415**
Einzahlung aus Kreditaufnahme f. Investitionen / Investfördermaßn.	0	0	0
Auszahlung für Kredite f. Investitionen / Investfördermaßn.	-487.885	-486.000	-486.000
Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0	0	0
Auszahlung für Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0	0	0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**-487.885**	**-486.000**	**-486.000**
Änderung des Bestandes aus eigenen Finanzmitteln	**-692.439**	**-8.849.300**	**-23.036.415**

Die Planung des Finanzhaushalts für das **Jahr 2022** wies einen voraussichtlichen Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 5.812.200 € aus. Einschließlich der zu finanzierenden Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahren ergab sich ein Finanzbedarf im Jahr 2022 von 15.477.639,70 €. Die Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2022 betrugen insgesamt 9.665.439,70 €.

Die vorläufige Jahresrechnung 2022 weist eine Änderung des Bestandes an Finanzmitteln in Höhe von - 692.439 € aus.

Eine Kreditaufnahme zur Finanzierung der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen war für 2022 nicht vorgesehen und nicht erforderlich. Auch die Inanspruchnahme eines Liquiditätskredites war im Haushaltjahr 2022 nicht notwendig. Die Finanzierung war im gesamten Haushaltsjahr gewährleistet.

Im **Haushaltsplan 2023** weist der **Ergebnishaushalt** ein Jahresergebnis in Höhe von **-3.312.400 €** aus.

Der **Finanzhaushalt** weist unter der Position Finanzmittelveränderung einen negativen Saldo für 2023 in Höhe von **-5.812.200 €** aus.

Ermächtigungsübertragungen zur Leistung von Auszahlungen für Maßnahmen aus dem Haushaltsjahr 2022 und Vorjahren waren in Höhe von 14.187.115,26 € erforderlich.
Davon entfallen 4.359.784 € auf Aufwandsübertragungen bzw. 4.490.295 € auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und 9.696.820 € auf Auszahlungen für Investitionen.

Die finanzielle Lage der Stadt Haldensleben ist mit den bisher im Haushaltsplan dargestellten jährlichen Defiziten weiterhin sehr angespannt und die Aussichten durch die deutlich steigende Inflation unsicher. Auch das Ergebnis der TVöD-Tarifverhandlungen 2023 führen zu einer erheblichen Mehrbelastung des laufenden Haushaltes (ca. 1.700.000 €), so dass zum 02.05.2023 eine haushaltsrechtliche Sperre angeordnet wurde.

Wir müssen als Stadt weiter handlungsfähig bleiben und deshalb alle Vorhaben auf ihre Wirtschaftlichkeit überprüfen. Dazu gehört, dass wir sehr genau priorisieren müssen, welche Projekte umgesetzt werden müssen und welche gegebenenfalls verschoben werden können.
Die Haushaltssperre ist ein wichtiges Mittel, um den Sparkurs auch bei der Stadtverwaltung konsequent durchzusetzen.

Unter Berücksichtigung des Anfangsbestandes an **Finanzmitteln** per 01.01.2023 in Höhe von 19.477.610,46 € sowie der Haushaltsdurchführung des laufenden Haushaltsjahres wird der Finanzmittelbestand zum **Ende des Haushaltsjahres 2023** voraussichtlich **ca. 12.500.000 €** betragen**.**

Eine Kreditaufnahme zur Finanzierung der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen war auch für das Haushaltsjahr 2022 nicht veranschlagt.
Auch die Inanspruchnahme eines Kredites zur Liquiditätssicherung war im Haushaltsjahr 2023 nicht notwendig, die Zahlungsfähigkeit war gesichert.

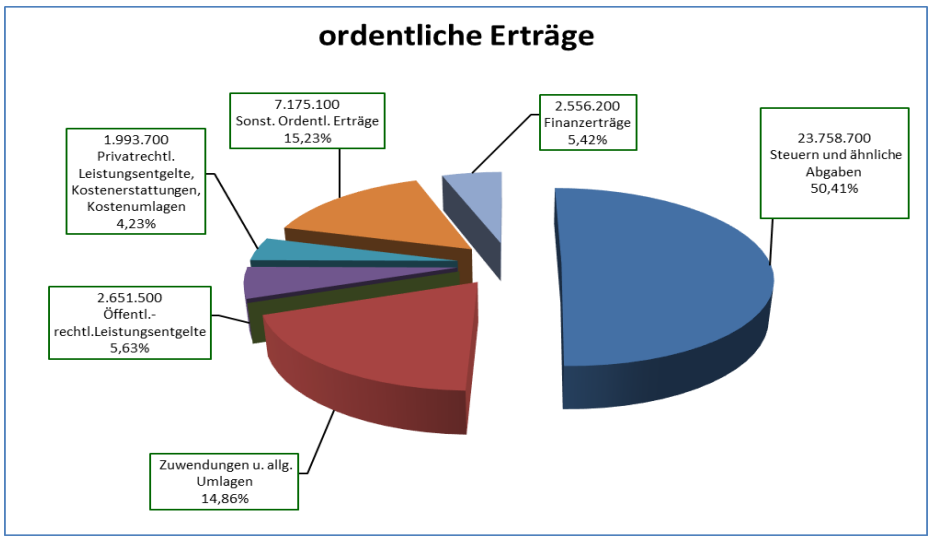
In den nachfolgenden Ausführungen sind die entstandenen Ergebnisse in den Einzelpositionen erläutert und den Ansätzen für das Planjahr 2022 sowie den Ansätzen des mittelfristigen Planungszeitraumes gegenübergestellt.

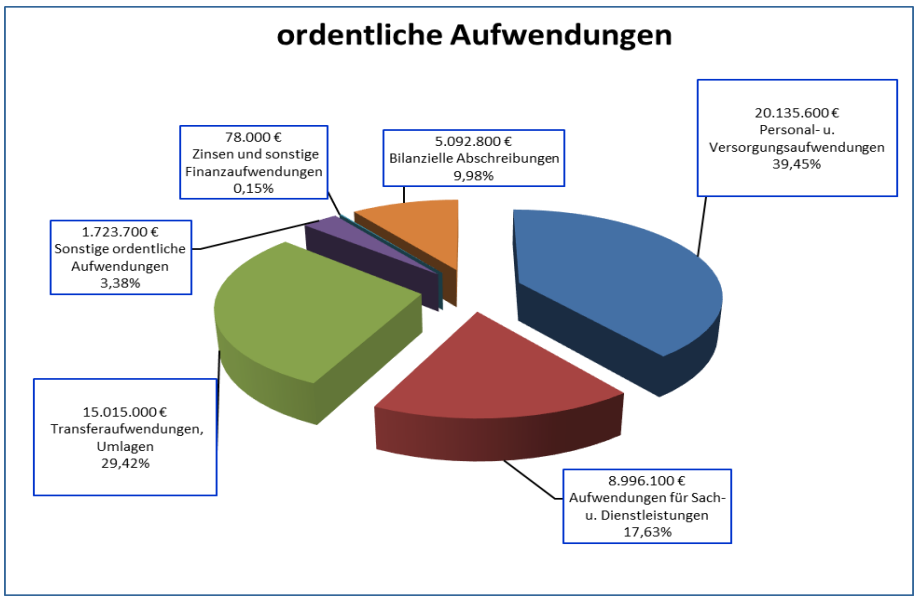
ERGEBNISHAUSHALT

Pos.		Name	2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027
1		Steuern und ähnliche Abgaben	23.004.809	22.922.300	23.758.700	24.660.000	25.365.700	26.026.700
2	+	Zuw endungen und allgemeine Umlagen	5.739.147	7.004.800	8.991.200	8.216.800	8.012.600	7.915.800
3	+	Sonstige Transfererträge		0				
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.115.201	2.641.200	2.651.500	2.505.800	2.448.400	2.441.900
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.826.197	1.755.300	1.993.700	2.033.300	2.028.300	2.021.300
6	+	Sonstige ordentliche Erträge	6.876.842	9.774.300	7.177.000	5.421.900	5.625.200	4.678.000
7	+	Finanzerträge	3.228.847	2.526.900	2.556.200	2.695.700	2.895.700	3.085.700
8	+	Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen		0				
9	**=**	**Ordentliche Erträge**	**43.791.042**	**46.624.800**	**47.126.400**	**45.531.500**	**46.375.000**	**46.167.100**
10	-	Personalaufw endungen	-17.224.652	-17.974.700	-20.135.600	-20.135.600	-20.530.000	-20.932.000
11	-	Versorgungsaufw endungen		0				
12	-	Aufw endungen für Sach- u. Dienstleistungen	-5.843.134	-8.033.800	-8.998.200	-6.803.900	-6.364.200	-6.279.300
13	-	Transferaufw endungen, Umlagen	-16.412.606	-17.279.600	-15.109.400	-15.641.700	-16.302.000	-17.423.500
14	-	Sonstige ordentliche Aufw endungen	-2.696.795	-1.597.700	-1.723.700	-1.664.600	-1.646.500	-1.639.200
15	-	Zinsen u. sonstige Finanzaufw endungen	-151.822	-136.000	-78.000	-264.100	-352.600	-437.400
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	-4.915.627	-4.907.400	-5.097.500	-5.046.300	-4.934.800	-4.812.100
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-47.244.636**	**-49.929.200**	**-51.041.200**	**-49.324.800**	**-49.948.500**	**-51.254.700**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**-3.453.594**	**-3.304.400**	**-3.914.800**	**-3.793.300**	**-3.573.500**	**-5.087.600**

Für alle Jahre des Planungszeitraumes ist ein Haushaltsausgleich nicht gegeben. Die Erträge aus Steuern, insbesondere der Gewerbesteuer, wirken sich zeitversetzt bei den Aufwendungen zur Zahlung der Finanzkraftumlage und Kreisumlage aus. Somit entstehen in den Folgejahren erhöhte Aufwendungen.
Ein Haushaltsausgleich ist nach § 23 Absatz 2 der KomHVO aus der aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses der Vorjahre gebildeten Rücklage gewährleistet.

Aufgrund der sich ständig verändernden Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit den Regelungen im Finanzausgleichsgesetz (FAG), die maßgeblich die Finanzausstattung der Kommunen bestimmen, wurden die Erträge und Aufwendungen entsprechend vorsichtig geplant. Hierbei wurden die am 20.10.2023 übermittelten 1. Orientierungsdaten des Statistischen Landesamtes auf der Grundlage des Gesetzentwurfes zur Änderung des Finanzausgleichsgesetzes, sowie die Ergebnisse der regionalisierten Oktober-Steuerschätzung 2023 berücksichtigt.
Der Haushaltsplan 2023 stellt sich im Ergebnisplan wie folgt dar:





Jahresergebnis

Das Jahresergebnis **2024** stellt die Differenz zwischen den

ordentlichen Erträgen	in Höhe von	**47.126.400 €** und den
ordentlichen Aufwendungen	in Höhe von	**51.041.200 €** dar.
Das Jahresergebnis beträgt 2024		**-3.914.800 €.**

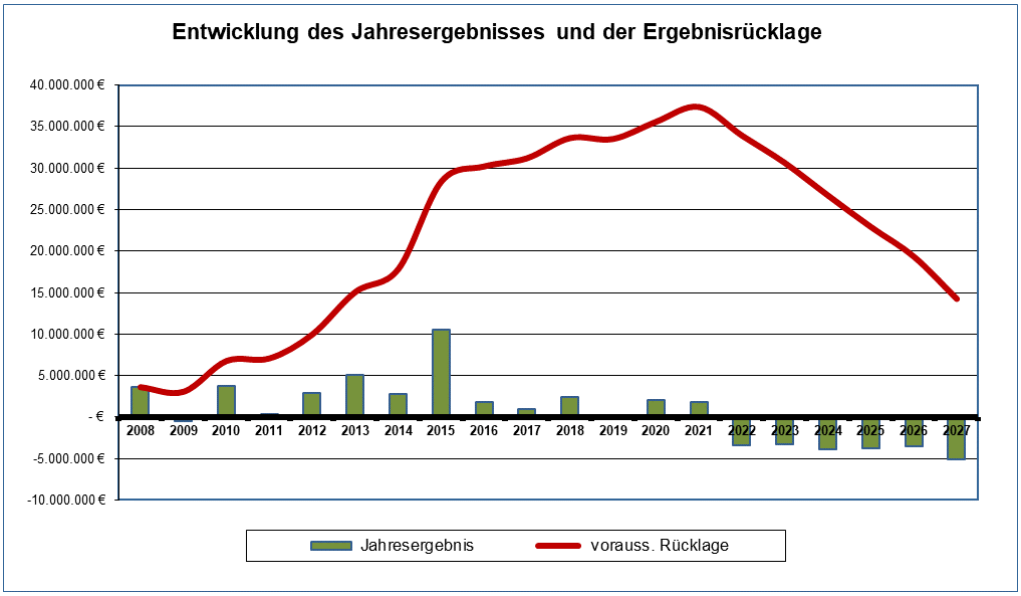
Damit übersteigt der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen den Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge. Für den Haushaltsausgleich muss 2024 auf die in den Vorjahren angesammelte Ergebnisrücklage zurückgegriffen werden.

Dem Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses kommt eine hohe Bedeutung zu. Den Ressourcenverbrauch einer Rechnungsperiode durch Erträge zu decken, die der gewöhnlichen Tätigkeit der Kommune zuzuordnen sind, und damit das Vermögen der Gemeinde in seiner Substanz erhalten, dient dem Gebot der stetigen Aufgabenerfüllung. Der Haushaltsausgleich gilt als erfüllt, wenn ein Fehlbetrag in Planung und Rechnung durch die Inanspruchnahme von Rücklagen aus Überschüssen der Ergebnisse gedeckt werden kann.

Die Stadt Haldensleben konnte in den letzten Jahren Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses ansammeln. Die Höhe beläuft sich entsprechend der Jahresabschlüsse und der vorläufigen Jahresergebnisse auf ca. 34.500.000 € zum 31.12.2020.

Die Ergebnisrücklage hat sich seit dem Zeitpunkt der Umstellung der Haushaltswirtschaft auf das System der doppelten Buchführung wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Jahresergebnisse		
	Jahresergebnis	Bestand der Rücklage
Bestand Ergebnisrücklage entspr. Bilanz zum 31.12.2020		**35.561.684,04**
Überschuss 2021	1.782.906,98	37.344.591,02
Fehlbetrag 2022 (vorläufiges Ergebnis)	-3.453.594,05	33.890.996,97
vorauss. Bestand Ergebnisrücklage per 01.01.2023		**33.890.996,97**
Plan 2023	**-3.304.400,00**	**30.586.596,97**
Plan 2024	**-3.914.800,00**	**26.671.796,97**
Plan 2025	**-3.793.300,00**	**22.878.496,97**
Plan 2026	**-3.573.500,00**	**19.304.996,97**
Plan 2027	**-5.087.600,00**	**14.217.396,97**
vorauss. Bestand Ergebnisrücklage per 31.12.2027		**14.217.396,97**



Seit Einführung der Doppik im Jahr 2008 konnte nach derzeitigem Stand bis zum Ende des Haushaltsjahres 2022 eine Ergebnisrücklage in Höhe von 33.890.996,57 € angesammelt werden.

In den vergangenen Haushaltsjahren konnten überwiegend Überschüsse ausgewiesen werden, die den Bestand der Ergebnisrücklage weiter erhöht haben. Im Jahr 2009 (-547.024,54 €), 2019 (-115.353,70 €) und 2022 (voraussichtlich -3.453.594,05 €) sind Fehlbeträge entstanden.

Rücklagen sind Passivpositionen, denen nicht notwendigerweise bestimmte Aktiva gegenüberstehen. Sie sind Bestandteil des Eigenkapitals und beschreiben die Herkunft des Eigenkapitals.
Die Rücklage liegt nicht zwingend als Kassen- oder Bankguthaben vor.

Die derzeitige Planung von 2023 bis 2027 weist in jedem Jahr einen Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis aus, so dass innerhalb von 4 Jahren insgesamt 19.673.600 € von der seit 2008 angesammelten Rücklage in Anspruch genommen werden müssten.

Demgegenüber sind die finanziellen Möglichkeiten der Stadt Haldensleben zu betrachten.
Hier zeigt sich bereits, dass zur Finanzierung der in den Haushaltsplan aufgenommenen Maßnahmen Kreditaufnahmen im investiven Bereich erforderlich werden.

Am 1. Januar 2026 tritt § 98 Absatz 3 Satz 2 Nummer 2 KVG LSA in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt tritt die Regelung in Kraft, dass Voraussetzung für den Haushaltsausgleich wird, dass im Finanzhaushalt der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ausreicht, um mindestens die Auszahlungen für die planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und für zu bilanzierende Investitionsfördermaßnahmen zu decken. Dies gilt als erfüllt, wenn ein Fehlbetrag in Planung und Rechnung durch die Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven gedeckt werden kann.

Hier sind entsprechende Vorkehrungen zu leisten. Zurzeit wird ein positiver Saldo zwischen den Ein- und Auszahlungen im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit in keinem Jahr erreicht.

Es steht die Aufgabe, den Haushalt zu stärken und somit längerfristig die Leistungsfähigkeit zu verbessern, d. h. eine nachhaltige Haushaltsstabilität zu erreichen.

Nachfolgend soll auf die <u>wichtigsten</u> Positionen des Ergebnisplanes eingegangen werden.

ORDENTLICHE ERTRÄGE

zu 01 - Steuern und ähnliche Abgaben

	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1	**Steuern und ähnliche Abgaben**	**23.004.809**	**22.922.300**	**23.758.700**	**24.660.000**	**25.365.700**	**26.026.400**

davon

	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
401101	Grundsteuer A	88.024	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
401201	Grundsteuer B	2.401.501	2.408.400	2.663.700	2.663.700	2.663.700	2.663.700
401301	Gew erbesteuer	10.963.698	10.088.200	10.500.000	10.700.000	10.900.000	11.100.000
Σ	Realsteuern	13.453.223	12.586.600	13.253.700	13.453.700	13.653.700	13.853.700
402101	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	6.683.502	7.457.900	7.486.600	8.088.200	8.527.400	8.938.100
402201	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.666.715	2.686.800	2.769.800	2.869.300	2.935.600	2.985.400
403101	Vergnügungssteuer	90.283	80.000	110.000	110.000	110.000	110.000
403201	Hundesteuer	111.085	111.000	138.600	138.800	139.000	139.200

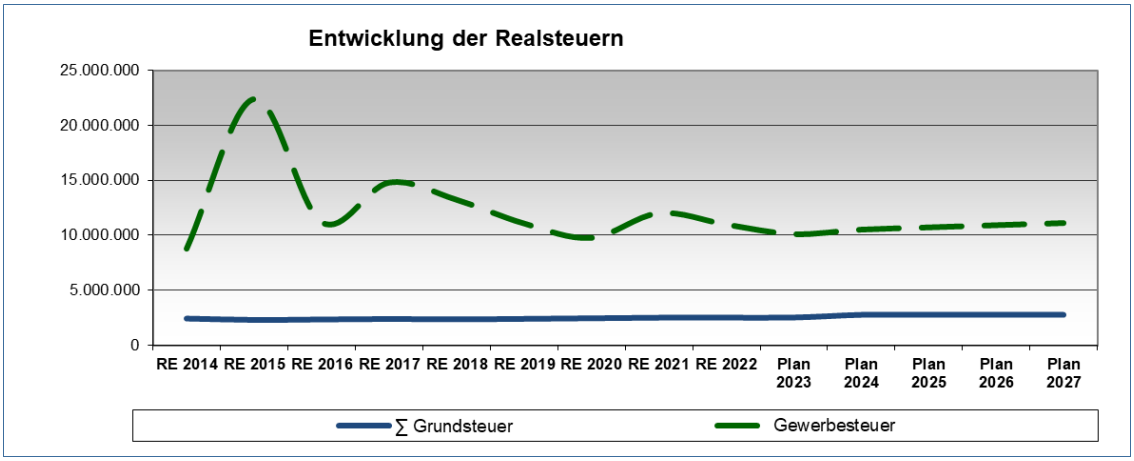
Die Planansätze für Steuern und ähnliche Abgaben wurden im Haushaltsjahr 2022 mit 99,75% erfüllt.
Die Steuereinnahmen der Stadt betragen 2023 ca. 50,41% der Gesamterträge.

Für die Planungen der zu erwartenden Steuereinnahmen der kommenden Jahre wurde neben den tatsächlich realisierten Erträgen auch auf die Oktober-Steuerschätzungen 2023 abgestellt.

Ab dem Jahr 2024 ist eine Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer B von 380 auf 420 v.H. sowie die Festsetzung neuer Hundesteuersätze in den Haushaltsplan eingearbeitet worden.

Die wichtigsten Steuereinnahmen der Kommunen stellen die Gewerbesteuer und die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer dar.

Die Gewerbesteuer wurde entsprechend den derzeitig erreichten Erträgen vorsichtig ermittelt.



Die Ergebnisse der Oktober-Steuerschätzung 2023 wurden zur Ermittlung der Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer herangezogen. Hier wurden die bisher bekannten Schlüsselzahlen nach dem Gemeindefinanzreformgesetz für 2023 verwendet. Für den Zeitraum vom 2024 bis 2026 werden die Schlüsselzahlen neu festgelegt, diese liegen jedoch noch nicht vor.

zu 02 - Zuweisungen und allgemeine Umlagen

	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
2	**Zuwendungen und allgemeine Umlagen**	**5.739.147**	**7.004.800**	**8.991.200**	**8.216.800**	**8.012.600**	**7.915.800**
411101	Schlüsselzuweisungen vom Land	0	0	2.480.400	2.000.000	2.000.000	2.000.000
412101	Bedarfszuweisungen vom Land	0	0	0	0	0	0
413101	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	1.485.049	1.487.300	1.821.700	1.821.700	1.821.700	1.821.700
Σ	allgemeine Zuweisungen (FAG)	1.485.049	1.487.300	4.302.100	3.821.700	3.821.700	3.821.700
4140*	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	187.399	833.800	138.700	255.000	111.400	54.500
4141*	Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	246.968	981.300	563.800	203.500	142.900	103.000
4142*	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden	3.705.547	3.695.500	3.929.500	3.929.500	3.929.500	3.929.500
4144*	Zuweisungen für laufende Zwecke vom sonstigen öffentlichen Bereich	25.321	0	0	0	0	0
4147*	Zusch. für lfd. Zwecke v. priv. Unternehmen	21.374	6.900	7.100	7.100	7.100	7.100
4148*	Zuschüsse für lfd. Zwecke von übr. Bereichen	67.489	0	50.000	0	0	0

Der Ansatz der sonstigen allgemeinen Zuweisung vom Land **(Auftragskostenpauschale)** entspricht dem Erlass des Ministeriums der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt vom 20.10.2023 über die vorläufigen Zuweisungen und vorläufige Bemessungsgrundlagen zum FAG für das Haushaltsjahr 2024 für die kreisangehörigen Gemeinden. Der Erlass erfolgte auf der Grundlage des Gesetzentwurfes eines fünften Gesetzes zur Änderung des FAG, Stand 29.08.2023.

Nach der Mitteilung der vorläufigen Leistungen nach dem FAG 2024 für kreisangehörige Gemeinden wird die Stadt Haldensleben ab 2024 **Schlüsselzuweisungen** entsprechend dem noch vom Landtag zu beschließenden Gesetzentwurf erhalten.

Die Ermittlung der Ansätze der Folgejahre basiert auf einer Simulierung, da die genaue Berechnungsgrundlage noch nicht bekannt gegeben wurde. Die Schlüsselzuweisungen wurden vorsichtig geschätzt.
Da es sich um vorläufige Berechnungen handelt, sind hier noch Änderungen zu erwarten, die jedoch zurzeit noch nicht beziffert werden können.

Bei den **Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke** sind die Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden mit insgesamt 3.929.500 € für 2024 die größte Position, darunter die Zuweisungen nach dem Kinderförderungsgesetz mit 3.917.300 €. Diese Zuweisungen setzen sich zusammen aus den Pauschalen vom Land und vom Landkreis.

Beschreibung	**RE 2022**	**Ansatz 2023**	**Ansatz 2024**	**Plan 2025**	**Plan 2026**	**Plan 2027**
Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindenverbänden nach dem Kifög	3.685.712	3.697.090	3.917.300	3.917.300	3.917.300	3.917.300

Die **Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund und Land** setzten sich für 2023 wie folgt zusammen.

Zuweisungen 2024 für laufende Zwecke	**vom Bund**	**vom Land**
Zuweisung aus dem Aufkommen aus der Feuerschutzsteuer		18.000
Denkmalschutz und -pflege Fördermittel Ruine "Nordhusen"		367.500
Bereitstellung und Ausleihe von Medien u. Informationen		14.100
Bauleitplanung		45.600
Räumliche Entwicklung	60.900	60.900
Ehrenfriedhöfe, -gräber und -anlagen		23.000
Stadtwald Bewirtschaftung		20.000
Umweltplanungen	13.300	13.300
Umweltinformation und -koordination	21.000	
Klimaschutzmanagement	43.500	
	138.700	**562.400**

Des Weiteren erfolgen noch Zuweisungen in Höhe von ca. 1.400 € für die Kinder- und Jugendfeuerwehr, die vom Landkreis ausgezahlt werden.

Die **Zuschüsse für laufende Zwecke vom übrigen Bereich** in Höhe von 50.000 € beinhalten ebenfalls Mittel für den Denkmalschutz für die Ruine „Nordhusen“.

zu 04 - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4	**öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**	**2.115.201**	**2.641.200**	**2.651.500**	**2.504.700**	**2.448.400**	**2.440.800**
4311*	Verwaltungsgebühren	240.642	210.700	244.300	253.700	203.700	203.700
4321*	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.874.559	2.430.500	2.407.200	2.251.000	2.244.700	2.237.100

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte sind für das Haushaltsjahr 2024 in einer Größenordnung von 2.651.500 € im Haushaltsplan veranschlagt.

Die Gebühren für Ordnungsangelegenheiten bilden die größte Position innerhalb der *Verwaltungsgebühren*. Sie sind für 2024 mit 227.300 € veranschlagt.

Innerhalb der *Benutzungsgebühren* entfällt der größte Anteil auf **Kindergarten- und Hortbeiträge** in Höhe von 1.310.000 €.

Zu den Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten gehören weiterhin, die Friedhofs- und Bestattungsgebühren mit 131.700 €, Gebühren im Bereich Kultur und Fremdenverkehr/Tourismus von 151.700 €, Beherbergungsleistungen mit 209.500 €, Allgemeine öffentliche Einrichtungen/Marktgebühren mit 19.000 €.
Die Umlagen für die Gewässer II. Ordnung sind 2024 mit 300.000 € angesetzt. Dieser Ansatz bezieht sich auch auf die Vorjahre. In den Folgejahren beträgt der Ansatz jeweils 150.000 €.

Die Straßenreinigungsgebühren wurden mit 230.000 € in den Haushalt aufgenommen.

zu 05 - Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5	**privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen u. Kostenumlagen**	**2.826.197**	**1.755.300**	**1.993.700**	**2.033.300**	**2.028.300**	**2.021.300**
	privatrechtl. Leistungsentgelte						
441101*	Erträge aus Mieten, Pachten und Erbbaurechten (inkl. Betriebskosten)	883.237	752.100	719.000	771.500	771.500	771.500
442102	Erträge aus d. Verkauf von Drucksachen	390	300	0	0	0	0
442103	Erträge land- u. forstwirtschaftl. Erzeugnisse	464.281	283.000	422.000	422.000	422.000	422.000
442104	Erträge aus sonstigen Veräußerungen	6.563	5.900	0	0	0	0
446102	Ersatzleistungen für Schadensfälle	68.673	0	0	0	0	0
	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen						
446103	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.174	100	100	100	100	100
448001	Kostenerstattungen vom Bund	18.540	32.400	37.800	39.400	32.400	32.400
448101	Kostenerstattungen vom Land	297.215	7.300	6.800	6.800	13.800	6.800
448201	Kostenerstattungen von Gemeinden u. Gemeindeverbänden	899.882	628.700	720.200	720.700	715.700	715.700
448601	Kostenerstatt. von sonst. öffentl. Sonderrechn.	1.686	0	500	500	500	500
448701	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	112.763	25.500	62.300	52.300	52.300	52.300
448801	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	67.792	20.000	25.000	20.000	20.000	20.000

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten gehören insbesondere die Erträge aus Mieten, Pachten und Erbbaurechten (inkl. Betriebskosten):

Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Erträge aus Mieten, Pachten und Erbbaurechten (inkl. Betriebskosten)	**883.237**	**752.100**	**719.000**	**771.500**	**771.500**	**771.500**
Allgemeines Grundvermögen	*418.404*	*405.900*	*431.700*	*432.200*	*432.200*	*432.200*
Erträge aus Mieten, Pachten, Jagd - Stadtwald	*72.139*	*71.900*	*72.000*	*72.000*	*72.000*	*72.000*
Innovationszentrum	*40.429*	*50.000*				
Hafenfläche "Südhafen"	*150.549*	*154.500*	*154.500*	*154.500*	*154.500*	*154.500*
Tourismus (u.a. Campingplatz Süplingen, Heuherberge Uthmöden)	*17.649*	*17.600*	*18.600*	*18.600*	*18.600*	*18.600*
Kulturförderung/ kulturelle Veranstaltungen	*9.554*	*4.500*	*7.000*	*9.000*	*9.000*	*9.000*
Jugendherberge	*1.605*	*2.500*	*2.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*
Stadthof (u. a. Miete Glascontainer)	*402*	*6.800*	*6.800*	*6.800*	*6.800*	*6.800*
Abstellen von Altkleidercontainern	*18.145*	*11.000*	*11.000*	*11.000*	*11.000*	*11.000*
sonstige Mieterträge	*154.362*	*27.400*	*15.400*	*65.400*	*65.400*	*65.400*

Der Planansatz für 2022 bei den Erträgen aus **Mieten und Pachten** wurde zu 100,58% erfüllt.

Erträge aus dem Verkauf von land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen entstehen überwiegend durch die Bewirtschaftung des Stadtwaldes. Das Landeszentrum Wald, Betreuungsforstamt Flechtingen, führt dazu aus:
„… Die geplanten Einnahmen 2024 im Sachkonto 442103 resultieren aus den sich leicht stabilisierenden Holzmarktpreisen und der Masse an Kiefernkalamitätsholz durch die Schadensereignisse und Kieferborkenkäfer-Käferkalamität. Die deutschlandweiten Schadensereignisse bei allen Baumarten in allen Sortimenten und der Marktbedarf werden auch weiterhin Einfluss auf die Holzpreise haben.
Allein in Sachsen-Anhalt sind derzeit ca. 3 Millionen Festmeter Schadholz (ca. 2/3 Nadelholz, 1/3 Laubholz) durch die Stürme, Dürre und Insektenkalamitäten der letzten Jahre verursacht und immer noch nicht vollständig aufgearbeitet. Auf Grund der vorherrschenden Witterung und den weiterhin sehr geringen Niederschlägen ist mit weiteren Schäden und somit ein Überangebot an Schadholz auf dem Markt zu rechnen. …“

Die **Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden** beinhalten die Erstattung von anderen Gemeinden für die Benutzung der städtischen Kindereinrichtungen und Schulen.

Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden im Bereich Kindertageseinrichtungen	**786.190**	**536.200**	**630.900**	**630.900**	**630.900**	**630.900**

In dieser Position ist auch der Ausweis der Zuweisung gem. §13 (5) des Kinderförderungsgesetzes (KiFöG) des Landes Sachsen-Anhalt (Geschwisterermäßigung) enthalten. Sie betrug für die Abrechnung des Vorjahres im Haushaltsjahr 2022 494.254,81 €, im Haushaltsjahr 2023 insgesamt 499.590,40 € und wird für die Folgejahre mit 454.100 € geplant.

Unter den **Kostenerstattungen von privaten Unternehmen / übrigen Bereichen** werden u. a. die Erträge aus kostenpflichtigen Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr erfasst. Diese betrugen im Jahr 2022 insgesamt 175.351,95 €. Das Ergebnis beinhaltet Festsetzungen auch für Vorjahre. Für das Jahr 2024 wurden 75.000 € und für die Planjahre 2025 bis 2027 jeweils 60.000 € veranschlagt.

Bei den **Kostenerstattungen von übrigen Bereichen** handelt es sich überwiegend um den Ausgleich der Aufwendungen für Ersatzvornahmen, die durch das Rechts- und Ordnungsamt veranlasst werden mussten (u.a. Erstattungen für Bestattungen von Toten ohne Angehörige). Sie betrugen im Jahr 2022 insgesamt 16.820,25 €. Die Ansätze für die Folgejahre werden vorsichtig geschätzt und mit jährlich 10.000 € in den Haushalt eingestellt.

zu 06 - Sonstige ordentliche Erträge

	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
6	**sonstige ordentliche Erträge**	**6.876.842**	**9.774.300**	**7.175.100**	**5.421.000**	**5.624.300**	**4.677.100**
Σ	Konzessionsabgaben	763.095	771.700	783.500	783.500	783.500	783.500
Σ	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.181.196	3.212.000	3.248.600	3.120.200	3.102.700	3.005.200
Σ	Erträge aus der Veräuß. von Anlagevermögen	1.322.701	3.449.200	708.200	912.500	1.133.300	293.600
Σ	Besondere Erträge	575.840	489.000	580.700	580.700	580.700	580.700
Σ	Andere sonstige ordentliche Erträge	1.034.010	1.852.400	1.854.100	24.100	24.100	14.100

Die **Konzessionsabgabe** wird von der Stadtwerke Haldensleben GmbH sowie der EON Avacon an die Stadt Haldensleben gezahlt.

Sonderposten entstehen u. a. im Zusammenhang mit Investitionszuschüssen für ein Investitionsgut. Solche Zuschüsse werden in der Vermögensrechnung (Bilanz) verbindlich auf der Passivseite als Sonderposten ausgewiesen. Wird ein Investitionsgut durch Erhebung von Beiträgen finanziert, werden die Beitragseinnahmen ebenfalls als Sonderposten „Beiträge“ auf der Passivseite der Vermögensrechnung ausgewiesen.

Den Sonderposten auf der Passivseite stehen Investitionsgüter auf der Aktivseite der Bilanz gegenüber. Im Gegenzug zur aufwandswirksamen Abschreibung der Investitionsgüter werden die Sonderposten über den Abschreibungszeitraum ertragswirksam aufgelöst.

Die Sonderposten setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	**3.181.196**	**3.212.000**	**3.248.600**	**3.120.200**	**3.102.700**	**3.005.200**
Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	2.885.842	2.920.400	2.955.600	2.829.100	2.815.000	2.723.500
Auflösung von Sonderposten für Beiträge	258.200	255.400	256.200	256.000	254.500	249.200
Auflösung von Sonderposten für Beiträge - IVGagZ	10.499	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
Auflösung von sonstigen Sonderposten	26.655	25.700	26.300	24.600	22.700	22.000

Für die Folgejahre wurden die Erträge entsprechend den bereits eingegangenen und noch zu erwartenden Zuwendungen und Beiträgen ermittelt und in den Plan eingestellt.

Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen entstehen, wenn bei Verkäufen Erlöse über dem Buchwert erzielt werden.

Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Erträge aus der Veräuß. von Anlagevermögen	**1.322.701**	**3.449.200**	**708.200**	**912.500**	**1.133.300**	**293.600**
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken u. Gebäuden, Aufbauten usw.	1.306.102	3.389.200	708.200	912.500	1.133.300	293.600
Erträge aus der Veräußerung von Fahrzeugen und Betriebs- u. Geschäftsausstattung	16.599	60.000	0	0	0	0

Aus Grundstücksverkäufen im Bereich des allgemeinen Grundvermögens wurden im Jahre 2022 Erträge in Höhe von 1.306.101,20 € verbucht. Hierbei handelt es sich um Erträge aus dem Verkauf von Baugrundstücken.

Für den mittelfristigen Planungszeitraum sind weitere Veräußerungen von Grundstücken in den bestehenden sowie in den neu zu erschließenden Wohngebieten vorgesehen.

Im Bereich der Wirtschaftsförderung sind Verhandlungen zur Veräußerung der Gewerbeflächen im Gewerbegebiet „Südhafen“ anhängig. Es wird mit einem Buchgewinn von 80.700 € gerechnet.

Erträge aus der Veräußerung von Fahrzeugen wurden 2023 für die Veräußerung des Drehleiteraltfahrzeuges nach Erwerb eines neuen Fahrzeuges veranschlagt.

Zu den **besonderen Erträgen** gehören Bußgelder / Verwarngelder / Zwangsgelder, Säumniszuschläge, Stundungs-, Verzugs-, Prozesszinsen und Beitreibungsgebühren. Im Jahr 2022 wurde der eingeschätzte Planansatz zu 134,01 % realisiert.

Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Besondere Erträge	**575.840**	**489.000**	**580.700**	**580.700**	**580.700**	**580.700**
Bußgelder / Verwarngelder / Zwangsgelder	496.070	380.400	480.000	480.000	480.000	480.000
Säumniszuschläge, Stundungs-, Verzugs-, Prozesszinsen Beitreibungsgeb. - öffentl.-rechtlich	63.634	100.600	100.700	100.700	100.700	100.700
Säumniszuschläge, Stundungs-, Verzugs-, Prozesszinsen ,Beitreibungsgeb. - privat-rechtlich	8.861	8.000	0	0	0	0
Verspätungszuschläge Steuern	7.275	0	0	0	0	0

Unter den **sonstigen ordentlichen Erträgen** werden u. a. die Erträge aus Rücklastschriften sowie Erträge aus der Veräußerung von Fundsachen und Provisionen, sowie die schadenquotenabhängige Gewinnbeteiligung von der ÖSA erfasst.

Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Andere sonstige ordentliche Erträge	**1.034.010**	**1.852.400**	**1.854.100**	**24.100**	**24.100**	**14.100**

Ebenso gehören die nicht zahlungswirksamen ordentliche Erträge, wie Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, sowie Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen auf öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Forderungen zu den anderen sonstigen ordentlichen Erträgen. Im Haushaltsplan wurden wiederum für das Jahr 2024 die Herabsetzung der Rückstellung, gebildet entsprechend der Gewinnabschöpfungsklausel im Fördermittelbescheid für das Innovationszentrum, vorgesehen. Die Gewinn- und Verlustrechnung über die vergangenen Jahre zeigt, dass in keinem Jahr ein Gewinn erzielt werden konnte. Die endgültige Abrechnung mit dem Fördermittelgeber wird erst im Jahr 2024 erfolgen.

zu 07 – Finanzerträge

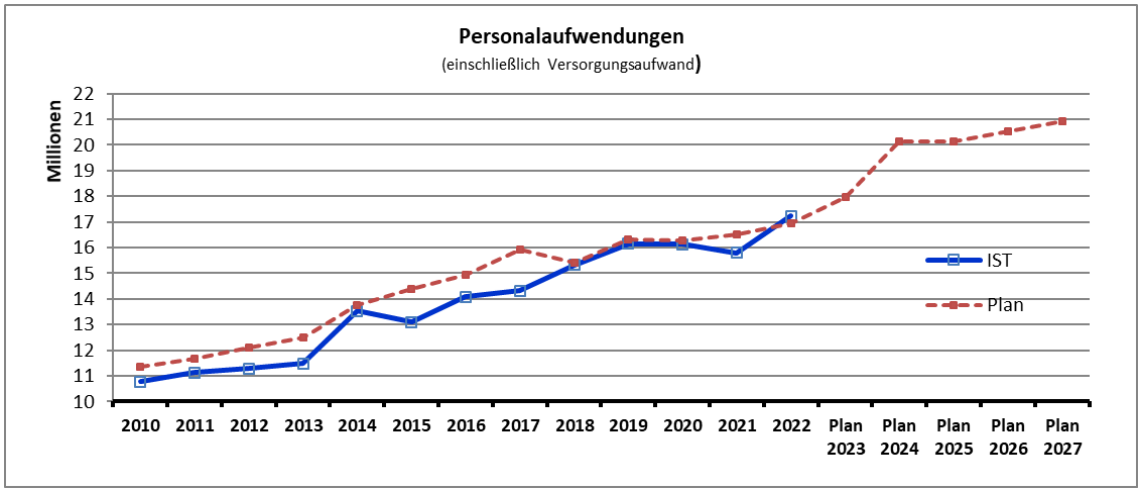
	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
7	**Finanzerträge**	**3.228.847**	**2.526.900**	**2.556.200**	**2.695.700**	**2.895.700**	**3.085.700**
461701	Zinserträge von Kreditinstituten	0	45.000	240.000	200.000	200.000	200.000
465101	Erträge von Gewinnanteilen verbundener Unternehmen	3.212.146	2.472.700	2.298.200	2.477.700	2.677.700	2.867.700
469101	Erträge aus Nachzahlungszinsen Gewerbesteuer	16.700	9.200	18.000	18.000	18.000	18.000

Die wichtigste Position in den Finanzerträgen sind Erträge aus Gewinnausschüttungen der Beteiligungen der Stadt Haldensleben an wirtschaftlichen Unternehmen.

ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN

zu 10/11 – Personal- und Versorgungsaufwendungen

	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
10 / 11	**Personalaufwendungen / Versorgungsaufwendungen**	**17.224.652**	**17.974.700**	**20.135.600**	**20.135.600**	**20.530.000**	**20.932.000**



Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** sind im Ansatz mit 20.135.600 € für 2024 geplant. Dazu zählen auch die Bezüge der Beamten und Beschäftigten sowie Beiträge an die Versorgungskassen und die Sozialversicherungsbeiträge, sowie die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung der tariflich Beschäftigten. Es ist eine Steigerung gegenüber dem Planansatz für das Jahr 2023 von 12% zu verzeichnen.

Die Stadt Haldensleben hat ca. 360 Beschäftigte, davon ca. 160 Erzieherinnen und Erzieher. Das Erzieherpersonal macht einen Anteil von 44 % des Gesamtpersonals aus.

Für das **Jahr 2022** wurden die Personalaufwendungen mit 16.965.800 € veranschlagt. Sie wurden mit 17.224.652,41 € zu 101,52% in Anspruch genommen.
Mit dem Tarifvertrag im **Sozial- und Erziehungsdienst** vom 18.05.2022 erhalten alle Erzieherinnen und Erzieher rückwirkend zum 01.07.2022 zusätzlich zu ihrem Tabellenentgelt eine SuE-Zulage sowie 2 zusätzliche Regenerationstage.
Die zwei zusätzlichen jährlichen Regenerationstage müssen durch zusätzliches Personal abgefangen werden, damit der Personalschlüssel eingehalten wird. Die zusätzlichen Haushaltsbelastungen im Teilbereich des TVöD Sozial- und Erziehungsdienst wirken sich wie folgt aus:
2022: 1,83 % Mehrkosten durch die Einführung der SuE Zulage ab 01.07.2022
2023: 3,66 % Mehrkosten durch die SuE Zulage für das gesamte Jahr.

Die Planung für das **Haushaltsjahr 2023** beinhaltete bereits eine Steigerung zum Vorjahr um 5,9%.

Die Anfang des Jahres 2023 stattgefundenen Tarifverhandlungen beeinflussen die Aufwendungen für Personal für die Folgejahre erheblich. Die Einigung in den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes von Bund und Kommunen 2023 hat folgenden Inhalt:

Inflationsausgleichsgeld i. H. v. insg. 3.000,00 €
- Im Juni 2023 Sonderzahlung i. H. v. 1.240,00 €,
  Auszubildenden sowie Praktikantinnen u. Praktikanten im Anerkennungsjahr i. H. v. 620 €
- von Juli 2023 bis Februar 2024 monatlich 220,00 €,
  Auszubildenden sowie Praktikantinnen u. Praktikanten im Anerkennungsjahr i. H. v . 110 €
- steuer- und sozialversicherungsfrei

Lineare Erhöhung: ab 1. März 2024
- Entgelterhöhung um 200 € und anschließend
- Lineare Erhöhung um 5,5 %
- Mindestbetrag: 340 €
- Auszubildende und Praktikantinnen/Praktikanten: 150 €

Der Tarifabschluss tritt rückwirkend zum 1. Januar 2023 in Kraft und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024.

Ausführungen zum Stellenplan

Folgende Änderungen sind in den Stellenplan 2024 eingearbeitet bzw. als Veränderung dargestellt:

1. Kostenstellenbereich 00

   - **Umstrukturierung Bereich Wirtschaftsförderung, Tourismus, Stadtmarketing und Kommunikation**

     Im Stellenplan 2023 wurde eine zusätzliche Stelle der Stabstelle Wirtschaftsförderung in EG 11 TVöD implementiert. Die Wirtschaftsförderung soll durch diese Maßnahme noch mehr fokussiert werden.
     In der Zwischenzeit hat sich die Ausgangslage verändert. In der noch vorhandenen Abteilung Stadtmarketing & Kommunikation hat es personelle Veränderungen gegeben und gleichzeitig zeigt uns die derzeitige Haushaltsplanung die angespannte finanzielle Lage. Unter Beachtung dieser Ausgangsbedingungen soll die Wirtschaftsförderung folgendermaßen gestärkt werden.
     Die vorhandene Abteilung Stadtmarketing & Kommunikation bekommt einen neuen Zuschnitt und es werden dabei Personalkosten, gegenüber der Haushaltsplanung 2023, eingespart.

     Der Abteilungsleiter Stadtmarketing und Kommunikation wird unter Beibehaltung seiner jetzigen Entgeltgruppe 11 Abteilungsleiter der Abteilung Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kommunikation um das Thema Wirtschaftsförderung zu stärken.
     Der neue Pressesprecher (m/ w/ d) wird den Abteilungsleiter vollständig um die Pressearbeit entlasten.
     Die Eingruppierung dieser Stelle ergab eine EG 9c, somit kann die EG 11 in eine niedriger vergütete EG umgewandelt werden. Gleichzeitig wird der neue Pressesprecher stellv. Abteilungsleiter, somit kann die Sachgebietsleiterstelle (Stadtmarketing & Kommunikation ehemals EG 9b) in eine Sachbearbeiterstelle in der Vergütungsgruppe EG 7 umgewandelt werden. Durch Aufgabenumverteilung innerhalb der Abteilung, mit einem neuen Fokus auf die Wirtschaftsförderung unter Beibehaltung bzw. Stärkung des Niveaus innerhalb der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit lassen sich dann gleichzeitig Personalkosten i. H. v. ca. 32.000 € einsparen.

2. Kostenstellenbereich 10

   - **Stellenplanerweiterung im Sachgebiet IT ab dem Haushaltsjahr 2024 um 2,0 VbE in EG 9b TVöD- Schul- und Einrichtungs- ITler**

     Für die Aufgabenerfüllung sind im Sachgebiet IT laut Stellenplan im Jahr 2023 3,0 VbE eingesetzt. Die Stellenbemessung von 3,0 VbE stammt aus dem Jahr 1995.
     In den vergangenen Jahren sind die Anforderungen an die Administration und der zwingend nötige Einsatz von digitalen Infrastrukturen überproportional gewachsen. Eine Kompensation mit externen Dienstleistern und Partnern ist erfolgt, kann aber die Bindung von eigenem Personal nicht auffangen oder ersetzen.

     Besonders die digitale Transformation der Bildungslandschaft in Deutschland hat erhebliche Auswirkungen auf den Personalbedarf in der Stadtverwaltung als Träger der Schulbildung. Durch die Digitalisierungsprojekte STARK III IuK und die IKT-Richtlinie wurden seit 2015 massiv technische Einrichtungen in den Grundschulen „Otto Boye“, „Gebrüder Alstein“ und „Erich Kästner“ zum Einsatz gebracht. Derzeit werden neben zusätzlichen Servern und der WLAN-Infrastruktur zusätzliche Endgeräte eingesetzt und betreut. In der vollen Ausbaustufe wird eine vollständige Digitalisierung des Schulumfeldes mit digitalen Tafeln und rund 400 Endgeräten stehen. Hierfür muss der zeit- und schulalltagskonforme Support, bzw. eine Weiterentwicklung gewährleistet werden können. Die Umsetzung des Förderprogramms „DigitalPakt Schule“ hat hohe Priorität.

Weiterhin ist die digitale Erschließung der Kinder- und Kultureinrichtungen der Stadt Haldensleben unausweichlich und aus diesem Grunde geplant. Die Schaffung eines modernen und effizienten Arbeitsumfeldes für die Mitarbeiter dort, sowie die Mehrwerte für die Einrichtungen erfordern dies (digitale Zahlung, Informationspunkte, Anbindung an die zentrale Dateninfrastruktur der Verwaltung, zentrales Datensicherheits- und Datenschutzmanagement usw., usw.). Die Schul- und Einrichtungs-ITler sollen die Betreuung der Nutzer und die über die Förderprojekte geschaffene Infrastruktur sicherstellen.
Die Durchführung und Betreuung der Projekte kann nur mit der nötigen personellen Unterstützung gewährleistet werden. Hierzu sollen ab dem Jahr 2024 zwei weitere Stellen in der Systemadministration (Schwerpunkt Schul- und Einrichtungs-IT) in den Stellenplan 2024 aufgenommen und besetzt werden.
Die Personalkosten belaufen sich im Haushaltsjahr 2024 für 2 Schul- und Einrichtungs- ITler auf 140.800 EUR (70.400 EUR pro Sachbearbeiter IT für 12 Monate)

2. Kostenstellenbereich 20

- **Stellenplanerweiterung für den Bereich Finanzen um eine Stelle EG 9b mit 25 Wochenstunden**

  Durch die Einführung des § 2b UStG werden jPdöR umsatzsteuerlich grundsätzlich nach den gleichen Maßstäben behandelt wie wirtschaftliche Unternehmen, weshalb es zu einer wesentlichen Ausweitung der steuerbaren und steuerpflichtigen Leistungen der Stadt Haldensleben kommt. Der hiermit verbundene Arbeitsaufwand ist immens und wurde in der Vergangenheit von vielen jPdöR unterschätzt, was auch ein Grund dafür ist, warum die Umstellungstermine auf das neue Besteuerungsregime seitens des Bundes bereits mehrfach verschoben wurden.
  Die Einführung des § 2b UStG führt zu vielerlei steuerlicher Pflichten mit den dementsprechenden finanziellen Folgen für die Stadt Haldensleben und ihre Bürger. Im Gegenzug kann die Stadt Haldensleben bei Vorliegen der rechtlichen Voraussetzungen den Vorsteuerabzug geltend machen. Hierfür sind für jeden einzelnen Sachverhalt Schlüssel zu bilden, die anhand der steuerlich relevanten Eingangs- und Ausgangsumsätze jährlich zu überprüfen und ggf. anzupassen sind. Diese sehr zeitintensive Tätigkeit kann sich jedoch finanziell lohnen und sollte vor dem Hintergrund eines verantwortungsvollen Umgangs mit den städtischen Finanzmitteln und zur Minimierung der Steuerlast als Gebot betrachtet werden.

  Seitens der Steuerfachstelle der Stadt Haldensleben gibt es steuerlich optionale Optimierungsvorschläge, die in ihrer Umsetzung und weiteren Betreuung jedoch Zeit binden.
  Bisher wird der Gesamtkomplex von einer sehr sachverständigen und engagierten Kollegin in Vollzeit bearbeitet (Steuerfachstelle), die jedoch keinerlei Vertretung für den Urlaubs- oder Krankheitsfall hat. Auch für die Stadt Haldensleben zeigen bisherige Erfahrungen (allein aufgrund der schieren Anzahl und mitunter auch aufgrund der besonderen Schwierigkeit der steuerbaren und steuerpflichtigen Sachverhalte), dass sich die steuerlichen Pflichten der Stadt Haldensleben als Steuerschuldnerin auf Dauer nicht mit einer einzigen Arbeitskraft bearbeiten lassen.

3 Kostenstellenbereich 50

- **Stundenerhöhung für die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen in den Jugendclubs Uthmöden, Hundisburg, Wedringen**

  Für die Jugendclubs in den Ortsteilen sind derzeit 2 Mitarbeiter mit jeweils 20 Wochenstunden beschäftigt.
  Zu den Aufgaben gehören neben dem Öffnen der Einrichtungen entweder von 14 -18 Uhr oder 15 - 19 Uhr auch die Pflege und Reinigung der Jugendräume sowie Außenanlagen. Diese Aufgaben können sehr oft nicht während des laufenden Betriebes erledigt werde. Des Weiteren nehmen sie an Festen und Freizeitaktivitäten der Abteilung Jugend und Sport teil. Ohne die Mitarbeit wäre die Durchführung verschiedener Aktionen und Feste nicht möglich. Somit fallen viele Überstunden an, deren Abgeltung ggf. zur Schließung der Jugendeinrichtungen an einzelnen Tagen führt.
  Um die Öffnungszeiten der Clubs sowie Feste und Aktivitäten optional abzudecken, wird die Erhöhung der jeweiligen Wochenarbeitszeit auf 30 Stunden im Stellenplan eingestellt.

- **Stellenplanerweiterung für den Bereich Bildung und Soziales um eine Stelle EG 9b**

  Die Stadt Haldensleben ist nach § 9 KiFöG-LSA Träger von Kindertagesstätten, d. h. sie hat die gesetzliche Pflichtaufgabe zu erfüllen.
  In der Trägerschaft der Stadt Haldensleben befinden sich 7 Kindertagesstätten und 3 Horte. Weitere 5 Kindertagesstätten und 2 Horte werden in der Stadt von freien Trägern betrieben, mit denen eine gute Zusammenarbeit gepflegt werden muss.
  Der Bereich Bildung und Soziales ist u. a. für die personelle Leitung von 162 Erziehern und 10 Leitungsteams zuständig. Das anfallende Arbeitsaufkommen, zahlreiche Förderprogramme, der Neu- und Umbau der Kindertageseinrichtungen, der Digitalisierungspakt des Landes, Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen, Zuarbeiten zur Kosten- und Leistungsrechnung sowie laufende Verwaltungsaufgaben sind von der vorhandenen Belegschaft nicht mehr zu bewältigen.

  Im Rahmen der Aufgabenerfüllung und Fürsorgepflicht gegenüber den vorhandenen Mitarbeitern ist eine Stellenplanerweiterung um 1 Stelle EG 9b in Vollzeit dringend erforderlich.
  Es wurde eine neue Stelle als Sachgebietsleiter Bildung mit der Entgeltgruppe 9b vorgesehen.

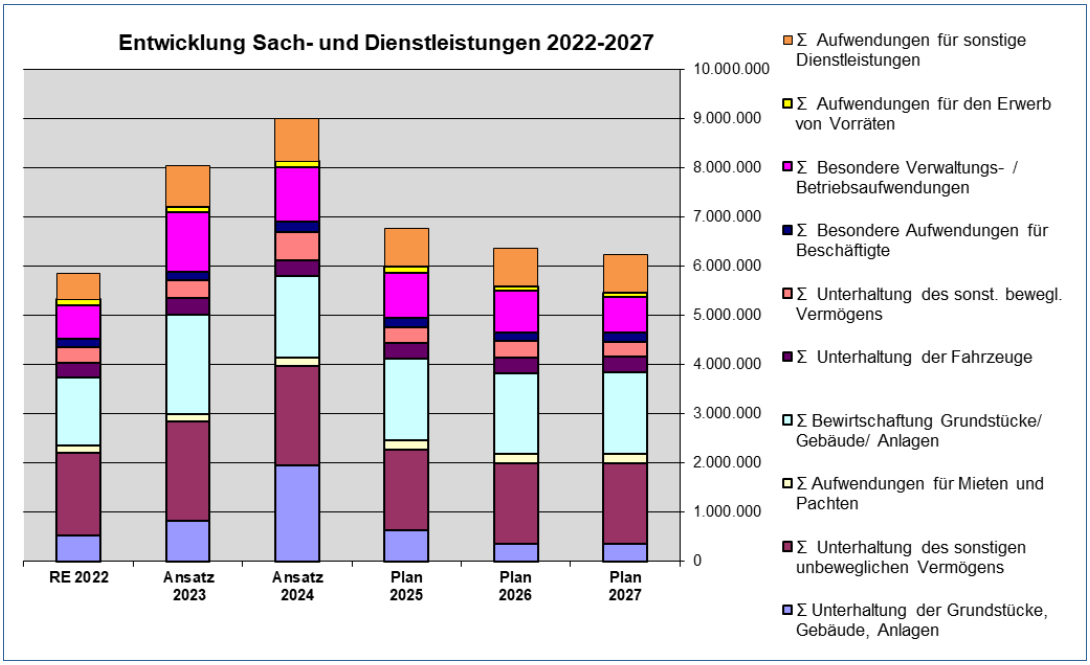
zu 12 - Sach- und Dienstleistungen

Hierunter fallen Aufwendungen für die Unterhaltung des beweglichen und unbeweglichen Vermögens, für Mieten und Pachten, für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen, für die Haltung von Fahrzeugen, besondere Aufwendungen für Beschäftigte (z.B. für Aus- und Fortbildung), besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (z.B. Aufwendungen für EDV, Lehr- und Unterrichtsmittel, Lernmittel) und Aufwendungen für den Verbrauch von sonstigen Vorräten.

Die Sach- und Dienstleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
12	**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**	**5.843.134**	**8.033.800**	**8.996.100**	**6.765.700**	**6.362.100**	**6.241.100**
5211*	Σ Unterhaltung d Grundstücke, Gebäude, Anlagen	526.338	825.700	1.944.400	628.100	354.700	364.200
5221*	Σ Unterhaltung d sonst unbew egl. Vermögens	1.683.147	2.029.000	2.028.100	1.641.600	1.636.600	1.641.600
523*	Σ Aufw endungen für Mieten und Pachten	140.262	137.800	179.600	189.200	188.700	188.200
5241*	Σ Bew irtschaftung Grundstücke / Gebäude / Anlagen	1.385.554	2.027.600	1.647.100	1.665.400	1.641.600	1.642.100
5251*	Σ Unterhaltung der Fahrzeuge	305.964	342.600	323.900	322.500	322.500	322.500
5255*	Σ Unterhaltung des sonst. bew egl. Vermögens	306.324	356.000	569.600	320.600	338.500	310.100
5261*	Σ Besondere Aufw endungen für Beschäftigte	174.058	161.100	212.100	181.000	177.800	174.800
5271*	Σ Besondere Verw altungs- / Betriebs-aufw endungen	683.025	1.223.200	1.112.900	925.600	835.000	730.900
5281*	Σ Aufw endungen für den Erw erb von Vorräten	117.667	99.500	115.700	120.700	95.700	95.700
5291*	Σ Aufw endungen für sonstige Dienstleistungen	520.795	831.300	862.700	771.000	771.000	771.000

Die Haushaltsansätze wurden 2022 im Verhältnis zum fortgeschriebenen Haushaltsansatz insgesamt nur mit ***76,44 %*** ausgeschöpft.



Aus der Grafik geht hervor, dass die Positionen *Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens* sowie *Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude und Anlagen* in den Jahren 2023 bis 2024 erhöht sind.

Hierzu gehören u. a. die nachfolgenden Maßnahmen, wie Fortführung Sicherungsmaßnahmen Ratsfischerhaus (2024/2025: 286.000 €/ 150.000 € - Förderprogramm “Lebendige Zentren“), die Erneuerung der Garagentore und -dächer (2024: 85.000 €), Unterhaltungsmaßnahmen am Rathaus (2024: 64.000 €), sowie diverse Maßnahmen an Schulen (2024: 212.200 €, davon 128.000 € „Grundschule Otto Boye“) und Kitas/ Horte (2024: 138.000 €). Die größte Position stellt die erforderliche Sanierung des Denkmals „Ruine Nordhusen“ mit 750.000 € dar. Hier ist die Förderung beantragt und Fördermittel in Höhe von 417.500 € eingeplant.

Die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (Straßen, Wege, Plätze, Brücken, Straßenbeleuchtung, Verkehrsanlagen) nimmt einen nicht unerheblichen Umfang innerhalb der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens ein. Insgesamt werden für 2024 867.400 €, davon 235.000 € für die Erneuerung der Straßendeckschicht Hafenstraße 3. BA und 113.000 € für die Sanierung von Teilabschnitten Magdeburger Straße und Schützenstraße, eingeplant. Hinzu kommen noch Bewirtschaftungskosten (Energieversorgung Straßenbeleuchtung, Regenwassergebühren für Verkehrsanlagen, usw.) in Höhe von 442.800 € sowie die Unterhaltung der Gewässer und wasserbaulicher Anlagen 98.500 €. Für die Unterhaltung der Sport-, Spiel- u. Erholungsanlagen sind 108.000 € und für den Stadtwald sind Betreuungs- und Bewirtschaftungskosten von 422.900 € vorgesehen.

Die *Aufwendungen für Mieten, Pachten* beinhalten die Leasingraten für Fahrzeuge im Bereich der Straßenreinigung (86.000 €), sowie für Dienst-PKWs (11.700 €).

Für die *Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens* wurden 472.600 € zum Ansatz gebracht. Davon entfällt auf den IT-Bereich 269.000 €.

Die *Besonderen Aufwendungen für Beschäftigte* beinhalten 110.200 € für Aus- und Fortbildung, Umschulung und 101.900 € für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstung.

Zu den *besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen* gehören u. a. die fachlichen oder kulturellen Veranstaltungen, die insgesamt mit 392.400 € in den Haushalt eingestellt wurden, sowie die Aufwendungen im Rahmen der Ortsplanung, Vermessung, Bauordnung, Umwelt. Insgesamt werden 439.200 € für 2024 eingeplant. Dieser Ansatz beinhaltet Vermessungskosten im Zuge der Bewirtschaftung des städtischen Grundvermögens, Aufwendungen für die Bauleitplanung, für Stadtumbau, Stadtentwicklungskonzepte, für städtebauliche Sonderprogramme, für Maßnahmen zum Schutz der Umwelt/ Umweltinformation und -koordination sowie für grundstücksbezogene Neuordnungsmaßnahmen.

In den *Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen* sind insbesondere die Aufwendungen für den Betrieb und Unterhaltung der Technik (522.000 €) sowie Aufwendungen für Kontoführungsgebühren u. ä. (20.100 €) enthalten. Des Weiteren gehören die Küchendienstleistungen in den Kindertagesstätten zu dieser Position. Sie sind für 2024 und Folgejahre jeweils mit 232.100 € veranschlagt.

zu 13 – Transferaufwendungen

	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
13	**Transferaufwendungen**	**16.412.606**	**17.279.600**	**15.015.000**	**15.522.300**	**16.190.800**	**17.270.200**
	Σ Zuweisungen u. Zuschüsse	**4.548.859**	**6.492.900**	**5.097.600**	**5.334.700**	**5.173.600**	**5.048.600**
531201	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	142.257	177.600	172.600	172.600	172.600	172.600
531301	Zuweisungen an Zweckverbände	133.431	150.000	180.000	180.000	180.000	180.000
531501	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	268.005	2.201.600	0	260.000	100.000	0
531801	Zuschüsse an übrige Bereiche - Sachkosten	3.294.928	3.207.700	3.989.000	3.966.100	3.965.000	3.940.000
531802	Zuschüsse an übr. Bereiche - Personalkosten	19.806	20.500	20.500	20.500	20.500	20.500
531805	Zuschüsse für Mehrlingsgeburten	432	900	900	900	900	900
53189*	Zuschuss Personal Hundisburg - Lohn/Gehalt/SV	690.000	734.600	734.600	734.600	734.600	734.600
	Σ Umlagen	**11.863.747**	**10.786.700**	**9.917.400**	**10.187.600**	**11.017.200**	**12.221.600**
534101	Gewerbesteuerumlage	1.239.507	980.800	1.020.800	1.040.300	1.059.700	1.079.200
537101	Allgemeine Umlagen an das Land	2.035.978	1.500.000	0	0	0	0

In der nachfolgenden Tabelle sind die gewährten Zuschüsse im Einzelnen aufgeführt.

PRODUKT KTR	SK	Beschreibung	*fw pfl*	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027
Σ Zuweisungen u. Zuschüsse				**4.548.859**	**6.492.900**	**5.097.600**	**5.334.700**	**5.173.600**	**5.048.600**
Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände				**142.257**	**177.600**	**172.600**	**172.600**	**172.600**	**172.600**
54701| 54711	*531201*	*Förderung ÖPNV Ausgleichszahlung Stadtlinie*	*fw*	*89.657*	*125.000*	*110.000*	*110.000*	*110.000*	*110.000*
25202| 25222	*531201*	*Despositalvertrag Verwahrung Archivgut*	*pfl*	*52.600*	*52.600*	*52.600*	*52.600*	*52.600*	*52.600*
25211	*531201*	*Zuschuss Kreismuseum*				*10.000*	*10.000*	*10.000*	*10.000*
28102| 28121	*531201*	*LAG Flechtinger Höhenzug Leader-Management*	*fw*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Zuschüsse an verbundene Unternehmen				**268.005**	**2.201.600**	**0**	**260.000**	**100.000**	**0**
51102| 51121	*531501*	*Zuschuss Sanierung Rollibad - SWH*	*fw*	*0*	*1.831.600*		*0*	*0*	*0*
		(Ermächtigungsübertragung VJ)			(3.236.000)				
51102| 51121	*531501*	*Abrechnung Kunsteisbahn*	*fw*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
51102| 51121	*531501*	*Zuschuss Wohnblöche Süpl. Berg - Wobau*	*fw*	*0*	*285.000*	*0*	*260.000*	*100.000*	*0*
51102| 51121	*531501*	*Zuschuss Magdeb. Str. 46/ Krumme Str. HDL*	*fw*	*220.005*	*85.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
54601| 54611	*531501*	*Zuschuss Parkplätze Rolandgebiet - Wobau*	*fw*	*48.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Zuweisungen an Zweckverbände				**133.431**	**150.000**	**180.000**	**180.000**	**180.000**	**180.000**
55201| 55211	*531301*	*Gewässer II. Ordnung Unterhaltungsverband*	*pfl*	*133.431*	*150.000*	*180.000*	*180.000*	*180.000*	*180.000*
Zuschüsse an private Unternehmen				**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
51102| 51121	*531701*	*Verfügungsfonds Zuschüsse zu Veranstaltunggen Innenstadtbelebung*	*fw*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Zuschüsse an übrige Bereiche - Sachkosten				**3.294.928**	**3.207.700**	**3.989.000**	**3.966.100**	**3.965.000**	**3.940.000**
11115| 11118	*531801*	*Bürgerbudget*	*fw*	*0*	*25.000*	*12.500*	*0*	*25.000*	*0*
12201| 12212	*531801*	*Zuschuss Tierheim - Betreuungsvertr.*	*pfl*	*19.553*	*20.000*	*23.000*	*23.000*	*23.000*	*23.000*
12601| 12621	*531801*	*Betriebskostenzuschuss Feuerwehrverein*	*fw*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*
25202| 25221	*531801*	*Ortschronisten*	*fw*	*0*	*300*	*300*	*300*	*300*	*300*
27201| 27211	*531801*	*Bibliothek - Ausleihtätigkeit OT Wedringen*	*fw*	*360*	*400*	*400*	*400*	*400*	*400*
55301| 55311	*531801* *531701*	*Zuweisung lt. Gebietsänderungs-vertrag Friedhof Uthmöden*	*pfl*	*1.278*	*1.300*	*1.300*	*1.300*	*1.300*	*1.300*

Fortsetzung

PRODUKT KTR	SK	Beschreibung	fw pfl	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027
		Bereich Kultur							
2810103| 2811103	531801	div. Zuwendungen Haldensleben	fw	500	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2810103| 2811103	531801	div. Zuwendungen OT Satuelle	fw	1.450	4.600	4.000	4.000	4.000	4.000
2810103| 2811103	531801	div. Zuwendungen OT Wedringen	fw	1.142	6.000	5.600	5.600	5.600	5.600
2810103| 2811103	531801	div. Zuwendungen OT Hundisburg	fw	1.178	8.500	8.300	8.300	8.300	8.300
2810103| 2811103	531801	div. Zuwendungen OT Süplingen	fw	1.926	8.700	8.500	8.500	8.500	8.500
2810103| 2811103	531801	div. Zuwendungen OT Uthmöden	fw	1.000	5.000	4.500	4.500	4.500	4.500
2810201| 2812101	531801	Kulturförderung Corona-Hilfen	fw	6.792	0	0	0	0	0
2810201| 2812101	531801	Kulturförderung Haldensleben	fw	29.110	25.100	22.100	20.100	20.100	20.100
2810201| 2812101	531801	Kulturförderung OT Satuelle	fw	1.850	2.300	2.800	2.800	2.800	2.800
2810201| 2812101	531801	Kulturförderung OT Hundisburg	fw	350	400	400	400	400	400
2810201| 2812101	531801	Kulturförderung OT Süplingen	fw	350	400	400	400	400	400
2810201| 2812101	531801	Kulturförderung Schloss Hundisburg	fw	157.000	185.000	220.000	220.000	220.000	220.000
		Bereich Soziales							
3150101| 3151101	531801	Förderung der Seniorenbetreuung	fw	2.069	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
3150601| 3156101	531801	Mehrgenerationenhaus "EHFA" (einschl. 500 € Lenkungsrat)	fw	179.110	165.000	184.700	184.700	184.700	184.700
3310101| 3311101	531801	Förderung von Wohlfahrtspflege - Bereich Soziales	fw	0	10.200	3.000	3.000	3.000	3.000
3310101| 3311101	531801	Förderung von Wohlfahrtspflege - Zusch. Ärzte/Zahnärzte	fw			50.000	50.000	50.000	50.000
3620101| 3621101	531801	Außerschulische Kinder- und Jugendförderung Bereich Jugend	fw	1.832	0	0	0	0	0
3620101| 3621101	531801	Sonst. familienfördernde Leistungen	fw	0	500	0	0	0	0
		Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen							
3650101| 3651101	531801	Hort St. Johannes an der St. Hildegard-Schule	pfl	245.264	272.800	346.900	346.900	346.900	346.900
3650101| 3651101	531801	katholische Kita St. Johannes	pfl	613.029	691.600	943.700	943.700	943.700	943.700
3650101| 3651101	531801	Integrative Kindertagesstätte Rappelkiste	pfl	345.703	387.600	460.500	460.500	460.500	460.500
3650101| 3651101	531801	evangelische Kita St. Marien	pfl	261.907	346.900	487.600	487.600	487.600	487.600
3650101| 3651101	531801	Integrative Kindertagesstätte Ratz und Rübe	pfl	277.191	291.800	320.800	320.800	320.800	320.800
3650101| 3651101	531801	Integrative Kindertagesstätte Flax und Krümel (im EHFA)	pfl	208.248	282.300	368.100	368.100	368.100	368.100
3650101| 3651101	531801	Integrativer Hort an der Förderschule Johanne-Nathusius	pfl	37.279	39.700	66.300	66.300	66.300	66.300
3650101| 3651101	531801	Tagespflege	pfl	23.709	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
		Kinder- und Jugendbetreuung							
3660201| 3661201	531801	CVJM e.V.	fw	19.300	19.300	19.300	19.300	19.300	19.300
3660201| 3661201	531801	Elterninitiative- JFZ Kids & Co	fw	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
3660201| 3661201	531801	Jugendmühle Althaldensleben	fw	46.700	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
3660201| 3661201	531801	SONAB e. V.	fw	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
3660201| 3661201	531801	Kinderschutzbund	fw	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3660201| 3661201	531801	sonstige Zuschüsse / Zuschuss zur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund	fw	1.880	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
		Förderung des Sports							
4210104| 4211101	531801	Zusch. an übr. Bereiche - Sachkosten Vereine und Verbände	fw	49.675	46.500	46.500	46.500	46.500	46.500
		Stadtentwicklung							
51102*| 5112101	531801	Räumliche Entwicklung (Städtebaul. Entwicklungsmaßn. u. Sonderprogramme)	fw	601.693	110.000	124.500	116.100	90.000	90.000
52211| 52211	531801	Wohnbauförderung	fw	10.000	20.000	12.500	12.500	12.500	12.500
		Tourismus							
57501| 57511	531801	Touristische Öffentlichkeitsarbeit Zuschuss Wobau Bahnhofscenter	fw	45.000	45.000	55.000	55.000	55.000	55.000
Zuschüsse an übrige Bereiche - Personalkosten				**19.806**	**20.500**	**20.500**	**20.500**	**20.500**	**20.500**
4240101*| 4241101	531802	Zuschüsse an übr. Bereiche - Personalkosten (HM Sporthalle Dammühlenweg)	fw	19.326	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
4240101*| 4241102	531802	Sportplätze und -außenanlagen -SV Blau- Gelb Uthmöden	fw	480	500	500	500	500	500
Zuschüsse für Mehrlingsgeburten				**432**	**900**	**900**	**900**	**900**	**900**
36363| 36361	531805	Zuschüsse für Mehrlingsgeburten	fw	432	900	900	900	900	900
Zuschüsse an übrige Bereiche - Personalkosten				**690.000**	**734.600**	**734.600**	**734.600**	**734.600**	**734.600**
28102|28121	53189*	Zuschuss Personalkosten Schloss Hundisburg	fw	690.000	734.600	734.600	734.600	734.600	734.600
		pflichtig	pfl	2.219.192	2.557.600	3.296.900	3.296.900	3.296.900	3.296.900
		freiwillig	fw	2.311.756	7.189.700	1.916.700	2.168.300	1.977.200	1.877.200

Umlagen

Die **Gewerbesteuerumlage** resultiert unmittelbar aus dem Betrag der Gewerbesteuereinnahmen und ist an das Land abzuführen. Für das Haushaltsjahr 2024 sind 1.020.800 € geplant.

In den Vorjahren (ab dem Haushaltsjahr 2017) wurde die Stadt Haldensleben mit der **Finanzausgleichsumlage** entsprechend dem FAG (= negative Schlüsselzuweisung) finanziell belastet. Für das Haushaltsjahr wurde diese mit 1.238.061 € festgesetzt.
Derzeitig ist die fünfte Änderung des Finanzausgleichsgesetztes (FAG) im Gesetzgebungsverfahren.

Das Landesportal Sachsen-Anhalt führt dazu aus:
Für die Jahre 2024 bis 2026 hat die Landesregierung den Entwurf eines Fünften Gesetzes zur Änderung des Finanzausgleichsgesetzes beschlossen und zur Beratung in den Landtag eingebracht. Der Gesetzentwurf (LT-Drs. 8/3046 vom 29. August 2023) sieht eine Erhöhung der Finanzausgleichsmasse um 249,6 Mio. Euro auf 2.095,4 Mio. Euro vor. Von dem Erhöhungsbetrag entfallen 126,6 Mio. Euro auf die Landkreise, 87,8 Mio. Euro auf die kreisfreien Städte und 35,2 Mio. Euro auf die kreisangehörigen Gemeinden. Über diese Erhöhungen hinaus sollen den Landkreisen einmalig im Jahr 2024 zusätzlich 35 Mio. Euro zur Verfügung gestellt werden.

Ein weiterer Bestandteil des Gesetzentwurfs ist die Umsetzung des seit Frühjahr 2023 vorliegenden finanzwissenschaftlichen Gutachtens zum horizontalen Finanzausgleich. Mit der Umsetzung der Gutachterempfehlungen wird das Ziel verfolgt, die Verteilung der allgemeinen Zuweisungen (Schlüsselzuweisungen) auf die einzelnen Kommunen bedarfsgerechter vorzunehmen und finanzschwache Kommunen zu stärken.

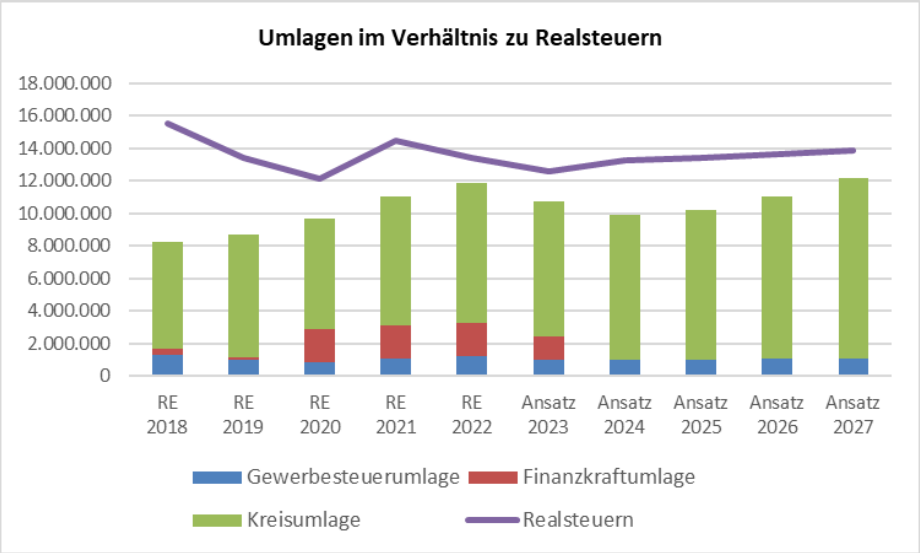
Am 20.10.2023 erfolgte der 1. Orientierungsdatenerlass des Ministeriums der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt zur Haushaltsplanung für das Jahr 2024 und mittelfristige Finanzplanung. Danach wurde eine vorläufige Berechnung der Finanzausgleichsleistungen für das Haushaltsjahr 2024 übermittelt. Diese erfolgte auf der Grundlage des Entwurfs des Fünften Gesetzes zur Änderung des FAG. Danach würde die Stadt keine Finanzkraftumlage mehr leisten müssen, sondern wieder eine Schlüsselzuweisung erhalten. Für 2024 ist diese mit 2.480.400 € für die Stadt Haldensleben angegeben. Eine nachvollziehbare Berechnungsgrundlage wurde nicht übermittelt.

Die Position **Allgemeine Umlagen an Gemeinden und Gemeindeverbände** stellt die **Kreisumlage** dar.

	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
537201	Allgemeine Umlagen an Gemeinden und Gemeindeverbände	8.588.262	8.305.900	8.896.600	9.147.300	9.957.500	11.142.400

Für die Berechnungen der Kreisumlage für 2024 wurde nach dem derzeitigen Planungsstand ein Hebesatz von 41,2 % zugrunde gelegt.

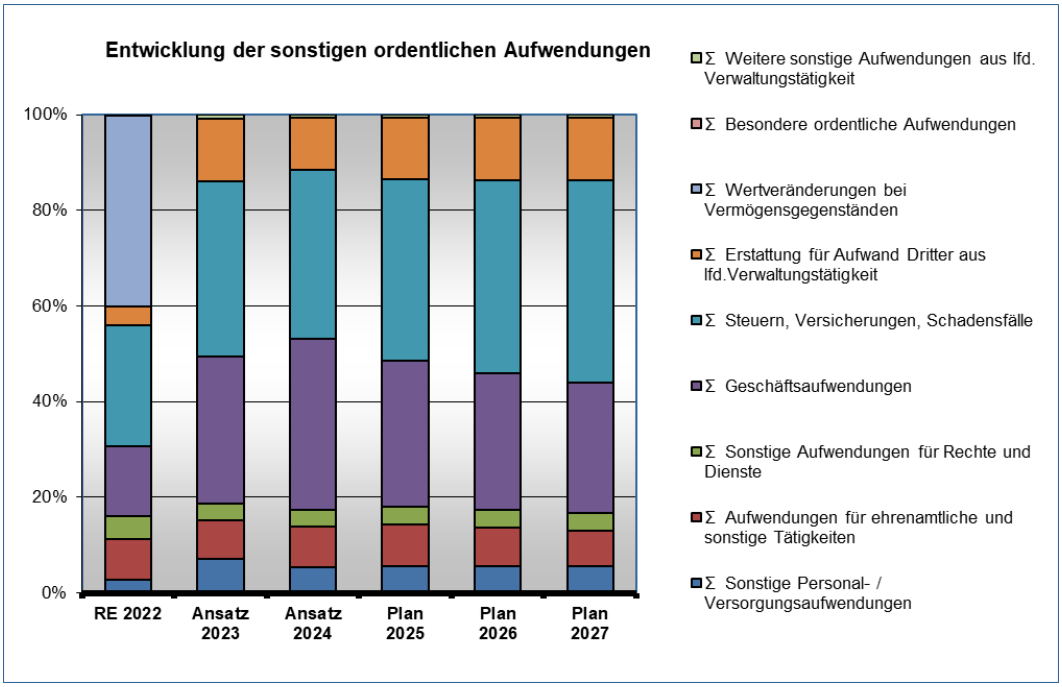
Die nachfolgende Grafik zeigt deutlich, dass die Leistungen entsprechend dem Finanzausgleichsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (FAG LSA), insbesondere die Finanzkraftumlage an das Land und die Kreisumlage an den Landkreis Börde, die Stadt Haldensleben erheblich belasten.



zu 14 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen alle weiteren Aufwendungen, die dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit zuzurechnen sind. Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
14	**sonstige ordentliche Aufwendungen**	**2.696.795**	**1.597.700**	**1.723.700**	**1.664.600**	**1.646.500**	**1.639.200**
5411*	**Σ Sonstige Personal- / Versorgungsaufwendungen**	**76.963**	**113.800**	**92.500**	**92.000**	**91.700**	**91.400**
541103	*Reisekosten*	*18.565*	*5.900*	*8.000*	*7.500*	*7.200*	*6.900*
541104	*Beschäftigtenbetreuung und Dienstjubiläen*	*3.532*	*4.400*	*4.500*	*4.500*	*4.500*	*4.500*
541105	*Sonstige Personalnebenaufwendungen*	*54.865*	*103.500*	*80.000*	*80.000*	*80.000*	*80.000*
5421*	**Σ Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten**	**226.006**	**128.500**	**145.000**	**145.000**	**133.000**	**123.000**
542101	*Aufwandsentschädigungen an Ehrenbeamte*	*22.305*	*26.000*	*26.000*	*26.000*	*26.000*	*26.000*
542102	*Sitzungsgelder und dgl.*	*61.989*	*69.400*	*64.000*	*64.000*	*64.000*	*64.000*
542103	*Entschäd. für einzelne ehrenamtl. Tätigkeiten*	*141.712*	*33.100*	*55.000*	*55.000*	*43.000*	*33.000*
5429*	**Σ Sonstige Aufwendungen für Rechte und Dienste**	**129.117**	**57.000**	**63.600**	**61.600**	**59.600**	**59.600**
542901	*Sonstige Aufwendungen für Rechte und Dienste*	*37.361*	*57.000*	*63.600*	*61.600*	*59.600*	*59.600*
542902	*Aufwend im Rahmen der Stadtsanierung (SALEG)*	*91.756*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
5431*	**Σ Geschäftsaufwendungen**	**394.116**	**489.300**	**616.000**	**510.700**	**473.100**	**446.100**
543103	*Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Vereinen u.ä.*	*29.782*	*37.900*	*54.700*	*54.700*	*54.700*	*54.700*
543104	*Aufwendungen für Bürobedarf*	*50.406*	*42.400*	*47.000*	*47.100*	*43.000*	*39.000*
543105	*Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften*	*65.653*	*66.600*	*68.200*	*68.200*	*68.200*	*68.200*
543106	*Aufwendungen für Post und Telekommunikation*	*138.255*	*161.800*	*170.600*	*170.600*	*158.600*	*146.600*
543107	*Aufwendungen für Öff. Bekanntmachungen*	*25.023*	*34.100*	*34.100*	*34.100*	*34.100*	*34.100*
543108	*Sachverständigen-, Gerichts- u. ähnl. Kosten*	*49.974*	*103.600*	*100.900*	*78.000*	*63.000*	*58.000*
543109	*Sonstige Geschäftsaufwendungen*	*15.463*	*17.900*	*33.000*	*32.500*	*28.000*	*23.500*
543110	*Aufwendungen für Werkstattbedarf*	*3.570*	*5.100*	*5.900*	*5.900*	*5.400*	*5.400*
543111	*Aufw. f. Lizenzen/Software bis 150 Euro (netto)*	*5.553*	*19.900*	*101.600*	*19.600*	*18.100*	*16.600*
543120	*Abdeckung von Kassenverlusten*	*281*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
543130	*Erlösauskehr nach VZOG und EntschG*	*10.156*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
5441*	**Σ Steuern, Versicherungen, Schadensfälle**	**683.767**	**585.700**	**607.000**	**630.000**	**663.800**	**693.800**
544101	*Aufwendungen für Versicherungsbeiträge (außer Fahrzeuge)*	*191.730*	*216.500*	*236.300*	*236.300*	*236.100*	*236.100*
544104	*Sonstige betriebliche Steueraufwendungen*	*492.037*	*369.200*	*370.700*	*393.700*	*427.700*	*457.700*
545*	**Σ Erstattung für Aufwand Dritter aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**104.243**	**211.200**	**188.700**	**214.400**	**214.400**	**214.400**
545001	*Erstattungen an den Bund*	*7.085*	*8.000*	*7.500*	*7.500*	*7.500*	*7.500*
545201	*Erstattungen an Gemeinden u. Gemeindeverb.*	*75.137*	*156.000*	*134.000*	*156.000*	*156.000*	*156.000*
545601	*Erstattungen an sonst. öffentl. Sonderrechnung*	*0*	*22.200*	*22.200*	*25.900*	*25.900*	*25.900*
545701	*Erstattungen an private Unternehmen*	*17.418*	*18.000*	*18.000*	*18.000*	*18.000*	*18.000*
545801	*Erstattungen an übrige Bereiche*	*4.603*	*7.000*	*7.000*	*7.000*	*7.000*	*7.000*
547*	**Σ Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen/ Buchverluste**	**1.076.794**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Wertminderungen / Buchverluste						
547133	*bei Anlagenabgang Infrastrukturvermögen*	*13*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
	Einzelwertberichtigungen						
547301	*auf öffentlich-rechtliche Forderungen (EWB)*	*192.901*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
547302	*auf öffentlich-rechtliche Forderungen (PWB)*	*727.674*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
547303	*auf privat-rechtliche Forderungen (EWB)*	*112.860*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
547304	*auf privat-rechtliche Forderungen (PWB)*	*42.775*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
547305	*Einzelwertberichtigung Kleinstbeträge*	*571*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
548*	**Σ Besondere ordentliche Aufwendungen**	**197**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
548201	*Aufwend. für Säumniszuschl. u. Mahngebühren*	*197*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
549*	**Σ Weitere sonst. Aufwendg. a lfd. Vw-tätigkeit**	**5.592**	**12.200**	**10.900**	**10.900**	**10.900**	**10.900**
549101	*Weitere sonst. Aufwend. aus lfd. Verwaltungst.*	*30*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
549102	*Aufwandskonto Rücklastschrift*	*622*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
549104	*Verfügungsmittel des Bürgermeisters und der Ortsbürgermeister*	*2.840*	*4.500*	*4.500*	*4.500*	*4.500*	*4.500*
549303	*Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht*	*2.100*	*7.200*	*5.900*	*5.900*	*5.900*	*5.900*



zu 15 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
15	**Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**	**151.822**	**136.000**	**78.000**	**216.600**	**295.500**	**371.300**
551701	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	36.646	30.000	23.000	171.600	250.500	346.300
559201	Verzinsung von Steuererstattungen	13.390	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
559401	Aufwendungen für Negativzinsen	18.907	20.000	0	0	0	0
559901	Sonstige Finanzaufwendungen	82.878	74.000	43.000	33.000	33.000	13.000

Die größte Position unter dieser Rubrik stellt der Bereich Zinsaufwendungen der Stadt Haldensleben für aufgenommene und neu zu begründende Investitionskredite dar.
Zur Finanzierung der im Haushaltsplan 2024 eingestellten Investitionsmaßnahmen sind nach dem derzeitigen Stand der Planung Neukreditaufnahmen unerlässlich. So wurden in jedem Jahr des Planungszeitraums Kredite eingestellt:

	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
25	**Einzahlung Aufnahme v. Krediten f. Investitionen**	**0**	**0**	**3.900.000**	**2.300.000**	**2.800.000**	**1.600.000**

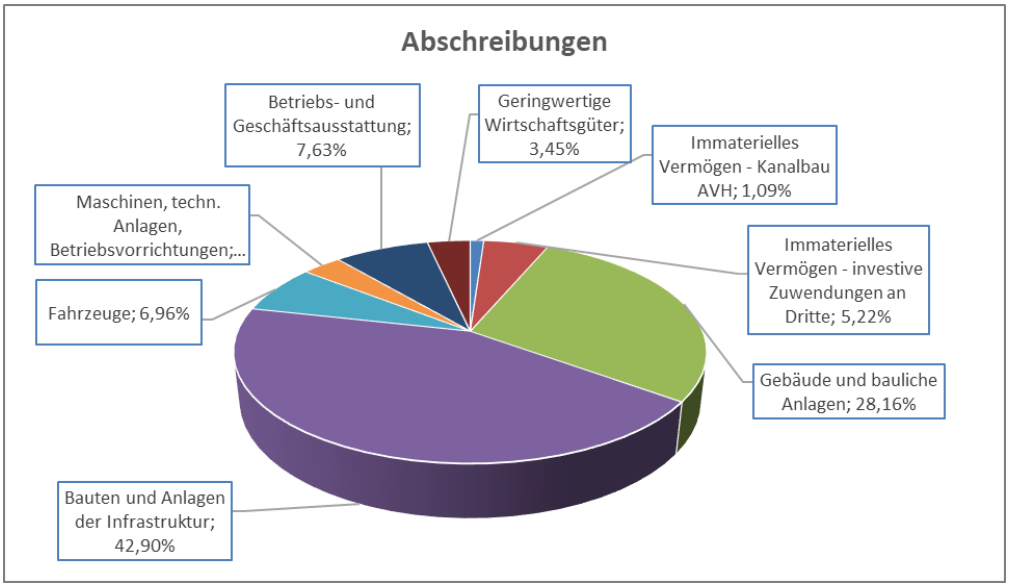
Die entsprechenden Erhöhungen der Zinsaufwendungen wurden hier veranschlagt.

zu 16 - Bilanzielle Abschreibungen

	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
16	**Bilanzielle Abschreibung**	**4.915.627**	**4.907.400**	**5.092.800**	**5.020.000**	**4.923.600**	**4.800.900**
	Abschreibungen auf Anlagevermögen						
571111	Immaterielles Vermögen - Lizenzen	49.811	55.800	71.600	45.600	42.000	37.300
571112	Immaterielles Vermögen - Kanalbau AVH	55.382	54.200	55.700	55.700	55.700	55.700
571113	Immaterielles Vermögen - investive Zuwendungen an Dritte	267.413	265.800	265.800	264.500	263.900	263.300
571121	Gebäude und bauliche Anlagen	1.433.223	1.430.600	1.434.100	1.434.100	1.434.100	1.434.100
571131	Bauten und Anlagen der Infrastruktur	2.159.800	2.183.800	2.184.800	2.140.400	2.087.600	2.024.500
571141	Fahrzeuge	240.208	264.100	354.600	376.700	396.400	383.000
571142	Maschinen	4.609	4.500	3.600	3.600	2.900	2.100
571143	technische Anlagen	25.236	26.700	27.500	27.500	27.200	26.700
571144	Betriebsvorrichtungen	87.354	101.700	131.100	139.900	139.300	136.600
571151	Betriebs- und Geschäftsausstattung	298.727	338.500	388.400	388.000	369.100	355.300
571191	Geringwertige Wirtschaftsgüter	181.767	181.700	175.600	144.000	105.400	82.300
	Abschreibungen auf Umlaufvermögen						
573101	Abschreibungen auf Umlaufvermögen	112.097	0	0	0	0	0

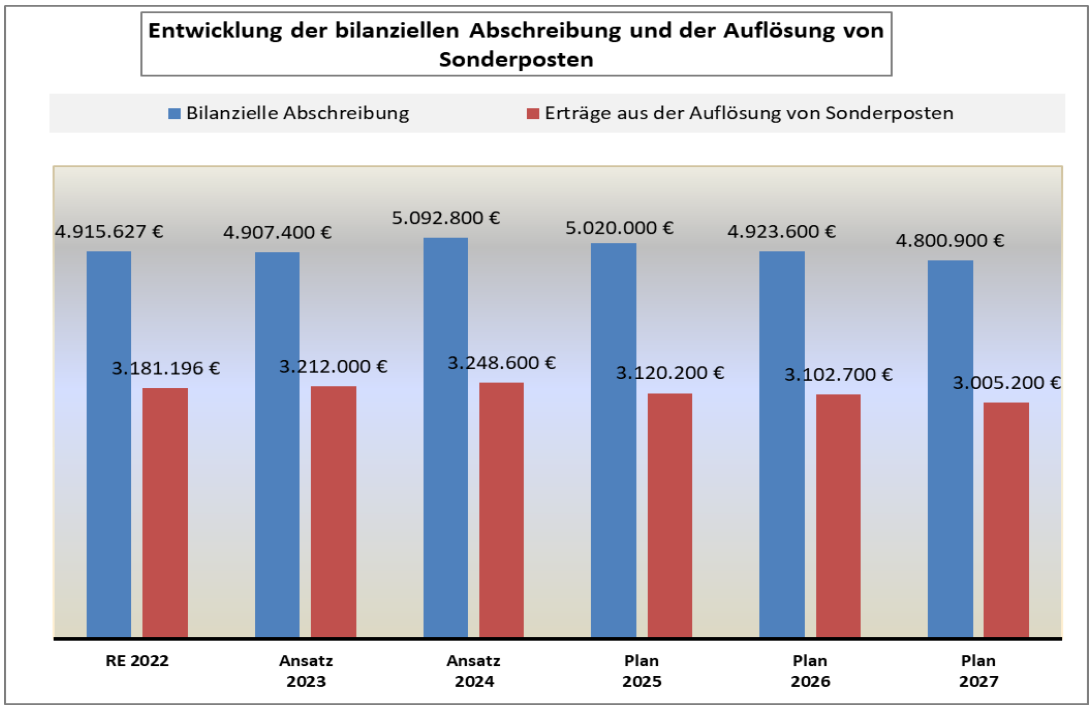
Abschreibungen stellen den Ressourcenverbrauch des städtischen Vermögens dar.

Bei der Veranschlagung der Abschreibungen wurden die Abschreibungen der bisher in der Anlagenbuchhaltung erfassten Vermögensgegenstände und zusätzliche „Planabschreibungen“ berücksichtigt. Diese können sich nach Abschluss der Investitionen entsprechend der Ist-Zahlen nach Aktivierung noch verändern.



Den Abschreibungen stehen die ertragswirksamen Auflösungen der Sonderposten, gebucht unter Pos. 06 - Sonstige ordentliche Erträge, gegenüber.

Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Bilanzielle Abschreibung	4.915.627	4.907.400	5.092.800	5.020.000	4.923.600	4.800.900
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.181.196	3.212.000	3.248.600	3.120.200	3.102.700	3.005.200



FINANZHAUSHALT

Im Finanzplan werden die Zahlungsströme abgebildet.

	Name	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1	Steuern und ähnliche Abgaben	24.491.087,76	22.902.700	23.758.700	24.660.000	25.365.700	26.026.400
2	+ Zuw endungen und allgemeine Umlagen	7.381.340,79	7.004.800	8.991.200	8.216.800	8.012.600	7.915.800
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.184.241,07	2.641.500	2.726.800	2.586.100	2.537.200	2.536.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen,	2.609.409,06	1.755.300	1.993.700	2.033.300	2.028.300	2.021.300
6	+ Sonstige Einzahlungen	1.390.697,97	1.283.100	1.388.300	1.388.300	1.388.300	1.378.300
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	3.233.242,78	2.526.900	2.556.200	2.695.700	2.895.700	3.085.700
8	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**41.290.019,43**	**38.114.300**	**41.414.900**	**41.580.200**	**42.227.800**	**42.963.600**
9/10	Personalauszahlungen u. Versorgungsauszahlungen	-17.214.037,66	-17.974.700	-20.135.600	-20.135.600	-20.530.000	-20.932.000
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.758.346,31	-8.034.300	-8.996.100	-6.765.700	-6.362.100	-6.241.100
12	- Transferauszahlungen, Umlagen	-16.284.329,98	-17.279.600	-15.015.000	-15.522.300	-16.190.800	-17.270.200
13	- Sonstige Auszahlungen	-1.512.077,48	-1.659.700	-1.723.700	-1.664.600	-1.646.500	-1.639.200
14	- Zinsen, Gew ährung von Darlehen u. ähnl. Auszahlungen	-152.338,10	-136.000	-78.000	-216.600	-295.500	-371.300
15	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-40.921.129,53**	**-45.084.300**	**-45.948.400**	**-44.304.800**	**-45.024.900**	**-46.453.800**
16	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**368.889,90**	**-6.970.000**	**-4.533.500**	**-2.724.600**	**-2.797.100**	**-3.490.200**
17	+ Einzahlungen aus Investitionszuw endungen	2.607.310,27	4.992.900	5.135.400	11.511.600	5.661.200	4.628.100
18	+ Einzahlungen aus der Veränderung des Anlagevermögens	1.564.977,70	4.503.500	868.300	1.090.100	1.581.000	884.100
19	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.172.287,97**	**9.496.400**	**6.003.700**	**12.601.700**	**7.242.200**	**5.512.200**
20	- Auszahlungen für eigene Investitionen	-4.745.731,77	-10.889.700	-9.035.800	-13.801.500	-8.539.300	-7.171.900
21	- Auszahlungen von Zuw endungen für Investitionsförderm.	0,00	0	0	0	0	0
22	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-4.745.731,77**	**-10.889.700**	**-9.035.800**	**-13.801.500**	**-8.539.300**	**-7.171.900**
23	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-573.443,80**	**-1.393.300**	**-3.032.100**	**-1.199.800**	**-1.297.100**	**-1.659.700**
24	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**-204.553,90**	**-8.363.300**	**-7.565.600**	**-3.924.400**	**-4.094.200**	**-5.149.900**
25	+ EZ Kreditaufnahme f. Investitionen / *Neukreditaufnahmen*	0,00	0	3.900.000	2.300.000	2.800.000	1.600.000
26	- AZ Kreditaufnahme f. Investitionen /	-487.884,95	-486.000	-440.700	-602.000	-593.000	-625.000
27	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-487.884,95**	**-486.000**	**3.459.300**	**1.698.000**	**2.207.000**	**975.000**
28	+ EZ aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung	0,00	0	0	0	0	
29	- AZ aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
30	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (FR)**	**-487.884,95**	**-486.000**	**3.459.300**	**1.698.000**	**2.207.000**	**975.000**
38	**= Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr --- rechnerisch**	**-692.438,85**	**-8.849.300**	**-4.106.300**	**-2.226.400**	**-1.887.200**	**-4.174.900**
	∑ der voraussichtlichen Veranderungen im HJ 2023 in der Haushaltsdurchführung	**ca.**	**-7.000.000**				
39	+ EZ fremder Finanzmittel (Verw ahr-EZ)	156.311,02					
40	- AZ fremder Finanzmittel (Verw ahr-AZ)	-220.429,71					
42	**Bestand an Finanzmitteln am Anfang des HH-Jahres**	**20.234.168,00**	**19.477.598**	**12.477.598**	**8.371.298**	**6.144.898**	**4.257.698**
44	**Bestand an Finanzmitteln am Ende des HH-Jahres**	**19.477.598,17**	**12.477.598**	**8.371.298**	**6.144.898**	**4.257.698**	**82.798**

Entsprechend dem vorläufigen Ergebnis schließt das Jahr 2022 finanziell besser ab als geplant. In der laufenden Verwaltungstätigkeit veränderte sich der Saldo von -4.824.800 € im Haushaltsansatz des Jahres 2022 bzw. –5.913.119,60 € einschließlich Ermächtigungsübertragungen auf 368.889,90 €.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit verbesserte sich von dem geplanten Ansatz von -5.812.200 € bzw. mit Ermächtigungsübertragungen -9.036.689,06 € auf -573.443,80 €.

Ermächtigungsübertragungen zur Leistung von Auszahlungen für Maßnahmen aus dem Haushaltsjahr 2022 und Vorjahren wurden in Höhe von -14.187.115,26 € erforderlich.

Die Übertagung von Mitteln in dieser Größenordnung ist begründet durch die Fortführung großer Investitionsmaßnahmen, u.a. Breitbandausbau, Grunderwerbsvorgänge, Umsetzung des Digitalpakts an Schulen, Umbau und Sanierung Hortgebäude Süplingen, energetische und allgemeine Sanierung Kita "Märchenburg“, Beleuchtung Bibliothek in der Kulturfabrik, Entschlammung u. Mauersanierung Uthau Uthmöden, Hafenanlagen Dessauer Str. und Stadthafen, Löschwasserzisterne Lübberitz, Brandschutzmaßnahmen Schloss Hundisburg, Erwerb von mehreren bereits bestellten Fahrzeugen für den Bereich Feuerwehr (u.a. Abrollbehälter Wasser, Drehleiter mit Korb, Multicar, LF10 Wedringen) und Stadtwirtschaft, Förderung des Abrisses Rolandkaufhaus, Sicherungsmaßnahme Ratsfischerhaus sowie weitere diverse Fortsetzungsbaumaßnahmen im Hoch- und Tiefbau.

Für die weitere Haushaltsplanung wurde der voraussichtliche Finanzmittelbestand zum 31.12.2023 ermittelt.

Hierbei wurden auch wirtschaftliche Vorgänge berücksichtigt, die sich im Verlaufe des Haushaltsjahres ergeben haben.

Unter Berücksichtigung des Anfangsbestandes an **Finanzmitteln per 01.01.2023** in Höhe von **19.477.598,17 €** wird der Finanzmittelbestand zum **Ende des Haushaltsjahres 2023 voraussichtlich ca. 12.500.000 €** betragen (Stand am 17.11.2022 = 13.462.321,44 €). Zum Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes wird unter Berücksichtigung von Kreditaufnahmen in den Jahren 2024 bis 2027 mit einem voraussichtlichen Finanzmittelbestand von ca. 80.000 € gerechnet.

Im Planungszeitraum ergibt sich kein positiver Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit. Die zu erwirtschaftenden Tilgungsleistungen können in der Planungsphase nicht vollständig abgedeckt werden. In den vergangenen Haushaltsjahren, mit Ausnahme 2017, 2019 konnten im Ergebnis die Tilgungsleistungen gedeckt werden. Für 2022 ist zwar ein positiver Saldo ausgewiesen, dieser kann die Tilgungsleistungen jedoch nicht vollständig decken.

Neben der Ermittlung des Finanzbedarfs aus laufender Verwaltungstätigkeit und der Tilgung von Krediten wird im Finanzplan auch der voraussichtlich notwendige Finanzbedarf für Investitionen ausgewiesen.

Soweit dieser aus vorhandenen Mitteln nicht gedeckt werden kann, ergibt sich der notwendige Kreditbedarf.

Eine **Kreditierung zur Finanzierung von Investitionen** ist im mittelfristigen Planungszeitraum veranschlagt.

In der nachfolgenden Tabelle ist der für den Haushalt mögliche Gesamtbetrag für Kreditaufnahmen im mittelfristigen Planungszeitraum dargestellt.

Ermittlung der möglichen Kreditaufnahmen	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
+ Auszahlung für eigene Investitionen	9.035.800 €	13.836.000 €	8.539.300 €	7.171.900 €
+ Auszahlung für Zuwendung für Investitionsfördermaßnahmen	0 €	0 €	0 €	0 €
- Einzahlung aus Investionszuwendungen u. -beiträgen	5.135.400 €	11.528.800 €	5.661.200 €	4.628.100 €
= Gesamtbetrag der möglichen Kreditaufnahme je Haushaltsjahr	**3.900.400 €**	**2.307.200 €**	**2.878.100 €**	**2.543.800 €**
= Gesamtbetrag der möglichen Kreditaufnahme	11.629.500 €			

Anhand der vorstehenden Tabelle wird deutlich, dass der Höchstbetrag der möglichen Kreditaufnahme im mittelfristigen Planungszeitraum voll ausgeschöpft wird.

Entsprechend dem NKHR sollen die Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes ausgeglichen sein.
Die Kommune hat weiterhin darauf zu achten, dass ihre Zahlungsfähigkeit gewährleistet bleibt und genügend Geldmittel zur Tilgung der Kredite und zur Finanzierung von Investitionen vorhanden sind.

Am 1. Januar 2026 tritt § 98 Absatz 3 Satz 2 Nummer 2 KVG LSA in Kraft, wonach Voraussetzung für den Haushaltsausgleich wird, dass im Finanzhaushalt der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ausreicht, um mindestens die Auszahlungen für die planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und für zu bilanzierende Investitionsfördermaßnahmen zu decken.
Dies gilt als erfüllt, wenn ein Fehlbetrag in Planung und Rechnung durch die Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven gedeckt werden kann.
Hier sind entsprechende Vorkehrungen zu leisten. Zurzeit wird ein positiver Saldo zwischen den Ein- und Auszahlungen im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit in keinem Jahr erreicht.

Im Folgenden soll wiederum lediglich auf die wichtigsten Positionen des Finanzhaushaltes eingegangen werden.

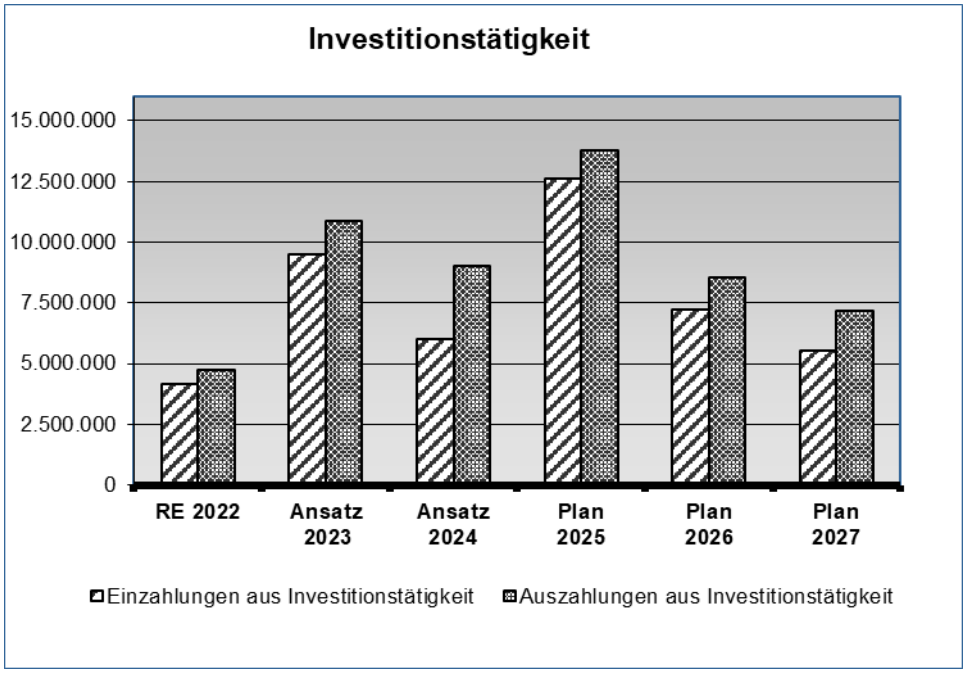
So werden im Finanzhaushalt neben den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, die die Zahlungsströme des Ergebnishaushaltes abbilden, insbesondere die **Investitions- und Finanzierungstätigkeiten** dargestellt**.**

zu 17-22 Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Grundlage für die Aufstellung des Finanzhaushaltes ist u. a. das **Investitionsprogramm**.
Im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum sind umfangreiche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen geplant.

Der Umfang der vorgesehenen Investitionsmaßnahmen und das sich ergebende Finanzierungsdefizit ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
19	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.172.288	9.496.400	6.003.700	12.601.700	7.242.200	5.512.200
22	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.745.732	10.889.700	9.035.800	13.801.500	8.539.300	7.171.900
23	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-573.444**	**-1.393.300**	**-3.032.100**	**-1.199.800**	**-1.297.100**	**-1.659.700**



Die **Ein- und Auszahlungen für Investitionen** setzen sich wie folgt zusammen:

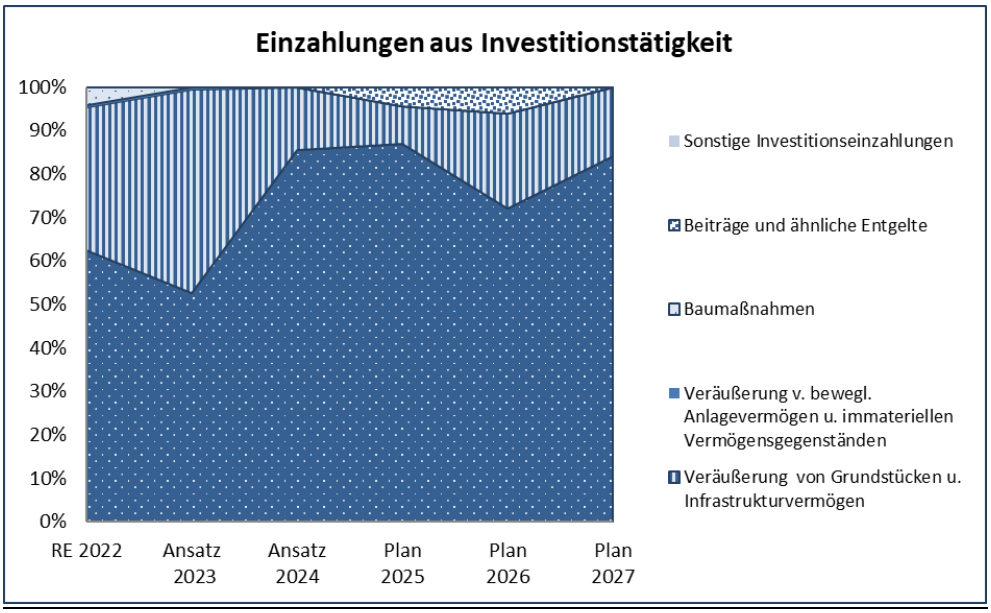
EINZAHLUNGEN

- entsprechend der Herkunft:

	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
17	**Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und -beiträgen**	**2.607.310**	**4.992.900**	**5.135.400**	**11.511.600**	**5.661.200**	**4.628.100**
6810*	*Investitionszuweisungen vom Bund*	*0*	*30.000*	*50.000*	*75.000*	*75.000*	*0*
6811*	*Investitionszuweisungen vom Land*	*2.598.020*	*4.960.400*	*5.073.900*	*10.864.200*	*5.149.800*	*4.626.600*
6812*	*Investitionszuweisungen von Gemeinden und GV*	*1.500*	*0*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*
6813*	*Investitionszuweisungen von Zweckverbänden*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
6814*	*Investitionszuweisungen v. sonst. öffentl. Bereich*	*2.188*	*2.500*	*10.000*	*0*	*0*	*0*
6818*	*Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
6881*	*Beiträge und ähnliche Entgelte*	*5.602*	*0*	*0*	*570.900*	*434.900*	*0*
18	**Einzahlungen aus der Veränderung des Anlagevermögens**	**1.564.978**	**4.503.500**	**868.300**	**1.090.100**	**1.581.000**	**884.100**
6821*	*EZ Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden*	*1.376.888*	*4.443.500*	*863.300*	*1.090.100*	*1.581.000*	*884.100*
6831*	*EZ Veräußerung von Sachanlagen*	*16.610*	*60.000*	*5.000*	*0*	*0*	*0*
6851*	*Einzahlungen für Baumaßnahmen*	*169.615*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
6891*	*Sonstige Investitionseinzahlungen*	*1.864*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
19	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.172.288**	**9.496.400**	**6.003.700**	**12.601.700**	**7.242.200**	**5.512.200**

- entsprechend dem Verwendungszweck:

Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Zuwendungen für Investitionen u. Investitionsförderungsmaßnahmen	*2.601.709*	*4.992.900*	*5.135.400*	*10.940.700*	*5.226.300*	*4.628.100*
Veräußerung von Grundstücken u. Infrastrukturvermögen	*1.376.888*	*4.443.500*	*863.300*	*1.090.100*	*1.581.000*	*884.100*
Veräußerung v. bewegl. Anlagevermögen u. immateriellen Vermögensgegenständen	*16.610*	*60.000*	*5.000*	*0*	*0*	*0*
Baumaßnahmen	*169.615*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Beiträge und ähnliche Entgelte	*5.602*	*0*	*0*	*570.900*	*434.900*	*0*
Sonstige Investitionseinzahlungen	*1.864*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Σ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**4.172.288**	**9.496.400**	**6.003.700**	**12.601.700**	**7.242.200**	**5.512.200**



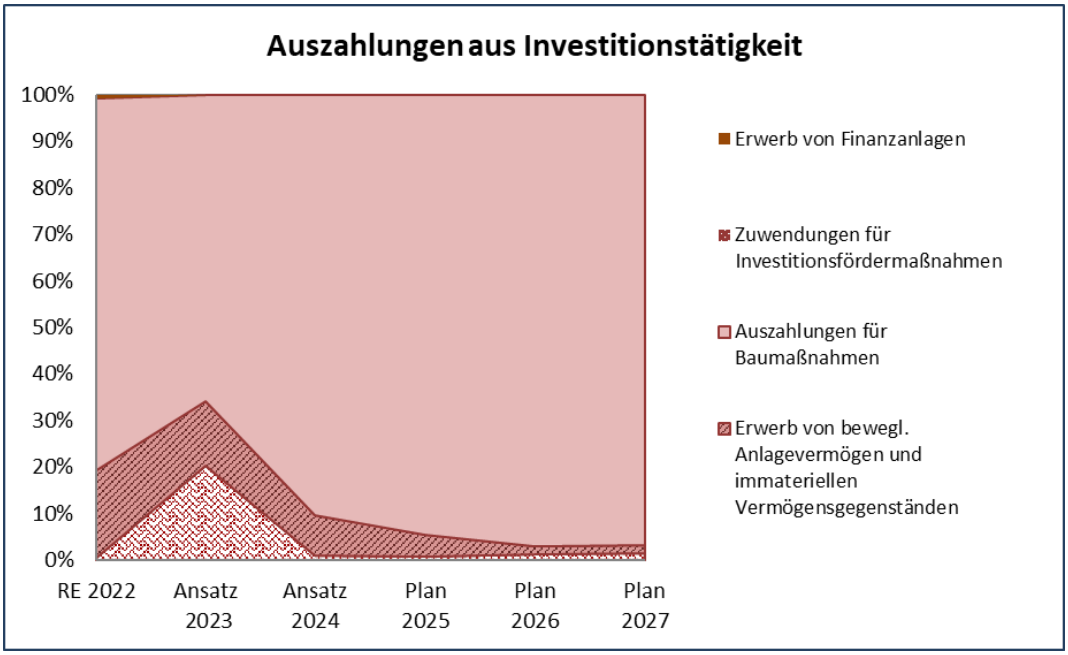
AUSZAHLUNGEN

- entsprechend der Herkunft:

	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
20	**Auszahlungen für eigene Investitionen**	**4.745.732**	**10.889.700**	**9.035.800**	**13.801.500**	**8.539.300**	**7.171.900**
*782**	*Σ Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden*	*28.893*	*2.200.000*	*100.000*	*100.000*	*100.000*	*100.000*
*783**	*Σ Erwerb von Sachanlagen*	*929.568*	*1.510.100*	*766.400*	*636.200*	*155.200*	*124.700*
*785**	*Σ Baumaßnahmen*	*3.775.598*	*7.179.600*	*8.169.400*	*13.065.300*	*8.284.100*	*6.947.200*
*789**	*Rückzahlung von Investitionszuwendungen*	*11.673*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
21	**Auszahlungen von Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.745.732**	**10.889.700**	**9.035.800**	**13.801.500**	**8.539.300**	**7.171.900**

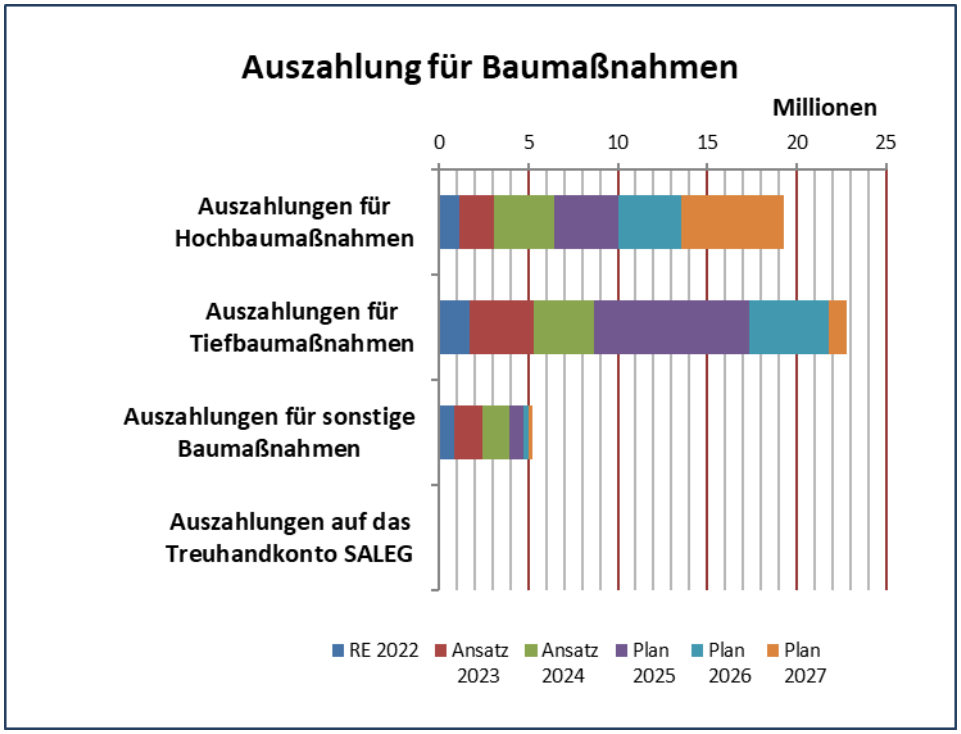
- entsprechend dem Verwendungszweck:

Beschreibung	**RE 2022**	**Ansatz 2023**	**Ansatz 2024**	**Plan 2025**	**Plan 2026**	**Plan 2027**
Zuwendungen für Investitionsfördermaßnahmen	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	*28.893*	*2.200.000*	*100.000*	*100.000*	*100.000*	*100.000*
Erwerb von bewegl. Anlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen	*885.648*	*1.510.100*	*766.400*	*636.200*	*155.200*	*124.700*
Erwerb von Finanzanlagen	*43.920*					
Auszahlungen für Baumaßnahmen	*3.775.598*	*7.179.600*	*8.169.400*	*13.065.300*	*8.284.100*	*6.947.200*
Sonstige Investitionsauszahlungen	*11.673*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Σ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**4.745.732**	**10.889.700**	**9.035.800**	**13.801.500**	**8.539.300**	**7.171.900**



Innerhalb der Investitionsauszahlungen nimmt der Bereich Baumaßnahmen den größten Umfang ein.

	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
785101	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	1.112.100	1.992.600	3.352.800	3.593.300	3.533.500	5.728.200
785201	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	1.733.795	3.598.000	3.329.300	8.656.600	4.476.800	1.024.000
785301	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	839.702	1.589.000	1.487.300	815.400	273.800	195.000
785391	Auszahlungen auf das Treuhandkonto SALEG	90.000	0	0	0	0	0
Σ	**Auszahlungen für Baumaßnahmen**	**3.775.598**	**7.179.600**	**8.169.400**	**13.065.300**	**8.284.100**	**6.947.200**



Den größten Umfang innerhalb der Baumaßnahmen im betrachteten **Zeitraum 2022 bis 2027** nehmen die Tiefbaumaßnahmen mit 48,12% ein. Der Anteil der Auszahlungen im Bereich der Hochbaumaßnahmen beträgt 40,73% und der der sonstigen Baumaßnahmen 10,97% der gesamten Baumaßnahmen.

Die Auszahlungen auf das Treuhandkonto beinhalten die Zahlungen für die Stadtsanierung für das Jahr 2022.

Hochbaumaßnahmen

Diese beinhalten nachfolgende Zahlungen:

Maßnahme	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
I101-014 Rathaus - Schließanlage			60.000 €			
101-019 Digitalisierungsmanagement - Bauprojekte			40.000 €	100.000 €	100.000 €	
I502-017 Kita Birkenw äldchen - Waldunterkunft		132.000 €				
I602-054Kita Regenbogen - San.	3.901 €					
I602-056-A Kita Wirbelw ind - energetische Sanier.	1.619 €					
I602-089 GS Otto Boye - Fassadensanierung						
I602-112 Feuerw ehr HDL - Fahrzeughalle	2.050 €					
I602-119 Feuerw ehr UTH - Stellplatzerw eiterung						1.000.000 €
I602-129 Schloss HUN - Mittelbau Hauptraumfolge	487.887 €					
I602-133 Kulturfabrik - energetische Sanierung				250.000 €		
I602-137 Stadthof - Fahrzeug- und Gerätehalle		50.000 €	285.000 €			
I602-143 Feuerw ehr SÜP - Sanierung Gerätehaus		132.000 €				
I602-159 Kita Max & Moritz - Sanierung	9.193 €	250.000 €		670.000 €	3.433.500 €	4.728.200 €
I602-160 Kita Zw ergenhaus - Einbau WC/Außenzugang		35.000 €				
I602-168 Kita Märchenburg - energetische Sanierung	100.879 €	59.000 €	44.000 €			
I602-178 Schlichtw ohnraum - energetische Sanierung	4.469 €					
I602-180 Feuerw ehr SAT - Kapazitätserw eiterung	113.753 €		1.238.300 €	673.300 €		
I602-187 Stadthof - Gebäudesanierung	239.725 €	75.000 €				
I602-193 Hort Süplingen	13.269 €	80.000 €	105.000 €			
I602-195 GS Gebrüder Alstein - Sporthalle Dach	9.724 €	210.000 €				
I602-197 Schloss HUN - Schlossscheune	2.592 €	150.000 €	500.000 €	1.850.000 €		
I602-205 Kulturfabrik - Beleuchtung Bibliothek		194.600 €				
I602-207 Kita Sonnenblume - Außensonnenschutz	13.845 €					
I602-208 Kita Regenbogen - Außensonnenschutz	15.321 €					
I602-212 Feuerw ehr HDL - Gebäudeerw eiterung			200.000 €			
I602-213 GS Erich Kästner - Brandschutztüren		25.000 €				
I602-215 Kita Märchenburg - Markise	9.879 €					
I602-216 Schloss HUN - Brandschutzmaßnahmen	54.627 €					
I602-218 Sporthalle Zollstr. - Sanierung Tragw erk	29.368 €	500.000 €	315.500 €			
I602-224 Stadthof - Garagenkomplex u. Akkuladeraum		75.000 €	150.000 €	50.000 €		
I602-229 GS Erich Kästner - Schließanlage		25.000 €	20.000 €			
I602-236 Rathaus - Einbruchmeldeanlage			45.000 €			
I602-240 Campingplatz SÜP - Rezeptionsgebäude			160.000 €			
I602-241 Feuerw ehr SÜP - Einbruchmeldeanlage			5.000 €			
I602-246 Kita Sonnenblume - Markise			15.000 €			
I602-248 Kulturfabrik - Beleuchtung Alsteinklub			120.000 €			
I602-253 Stadthof FGH - Dach und Photovoltaik			50.000 €			
Σ	**1.112.100 €**	**1.992.600 €**	**3.352.800 €**	**3.593.300 €**	**3.533.500 €**	**5.728.200 €**
Σ 2024 bis 2027			**16.207.800 €**			

Die größten Vorhaben der kommenden Jahre sind der Ersatzneubau der Kindertagesstätte „Max und Moritz“, die Baumaßnahmen am Schloss Hundisburg sowie im Bereich Feuerwehr die Kapazitätserweiterungen der Feuerwehrgebäude in den Ortsteilen Satuelle und Uthmöden und die Schlossscheune Hundisburg.
Weitere Investitionen sind im Bereich Sporthallen, insbesondere die Sanierung des Tragwerkes der Sporthalle Zollstraße, vorgesehen. In der Kulturfabrik ist die Erneuerung der Beleuchtung im Alsteinklub in den Haushaltsplan aufgenommen worden.

Die wichtigsten Maßnahmen im laufenden Haushaltsjahr sowie innerhalb des mittelfristigen Finanzplanungszeitraumes werden nachfolgend erläutert.

I602-159-A und I602-159-B „Kita Max und Moritz“ - Neubau

In der Kindertagesstätte „Max und Moritz“ werden mit Stand 11/2022 insgesamt 172 Kinder betreut. Zukünftig besteht der Bedarf, 234 Kinder (6 Krippengruppen mit je 15 Kindern sowie 8 Kindergartengruppen mit je 18 Kindern) unterzubringen. Um die volle Funktionsfähigkeit des Altbaus und die zukünftige Bedarfsabdeckung zu erreichen, ist der Anbau eines Foyers mit Nebenräumen notwendig.
Das Bestandsgebäude der Kita „Max und Moritz“ wurde in den 1970er Jahren in Plattenbauweise errichtet. Es weist Abweichungen von den DIN-Vorschriften in Bezug auf Statik, Brandschutz und Schallschutz auf und hat nach dem heutigen Stand der Technik eine schlechte Energiebilanz und fehlende Barrierefreiheit.

Trotz durchgeführter Teilmodernisierungen in den letzten 30 Jahren hat in absehbarer Zeit, eine umfassende allgemeine und auch energetische Sanierung des Bestandsgebäudes oder ein Ersatzneubau zu erfolgen.

Aus diesem Grund wurde eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung durchgeführt und die Variante
a) Sanierung des Bestandsgebäudes einschließlich Anbau eines Foyers mit Nebenräumen und Container-Ersatzbau als Ausweichstandort während der Bauzeit der Variante
b) vollständiger Neubau und anschließender Komplettabbruch des Bestandsgebäudes gegenübergestellt.

Im Ergebnis der Prüfung ist grundsätzlich sowohl die Sanierung des Altbaus als auch der Neubau der Kindertageseinrichtung möglich, wobei die Sanierung des Altbaus nur mit der Beantragung von Ausnahmen bzw. Befreiungen der DIN-Vorschriften im Baugenehmigungsverfahren umgesetzt werden kann und gravierende Kompromisse akzeptiert werden müssen.
Bei Umsetzung des Neubaus finden alle pädagogischen Erfordernisse und Bedürfnisse der Kinder eine vollumfängliche Berücksichtigung.
Die Sanierung des Altbaus einschl. Erweiterungsbau mit geschätzten Gesamtbaukosten in Höhe von 8.180.000 € Brutto ist kostenintensiver als der Neubau mit geschätzten Gesamtbaukosten in Höhe von 7.693.000 € Brutto. Die Differenz beträgt ca. 541.000 € Brutto.
Die Kosten für einen Container-Ersatzbau während der Bauzeit, welcher zwingend für den Zeitraum der Sanierung des Altbaus aufzustellen ist, würden sich auf ca. 1.155.000 € Brutto belaufen.
Aus vorgenannten Gründen entschied sich die Verwaltung der Stadt Haldensleben in Absprache mit der Kita-Leitung „Max und Moritz“, die Planung des Neubaus der Kita zu favorisieren und weiterzuverfolgen.
Ab Frühjahr 2024 soll die Vergabe von Architektenleistungen nach VgV-Verfahren im Verhandlungsverfahren mit vorgelagertem Planungswettbewerb erfolgen. Dazu sind Abstimmungen mit der Vergabekammer des Landes Sachsen-Anhalt erforderlich.

Für die ersten Planungsphasen wurden bereits Fördermittel aus der Städtebauförderung im Programm „Sozialer Zusammenhalt“, basierend auf der geplanten Sanierung, bewilligt. Die Förderquote beträgt 2/3, die aus Landes- und Bundesmittel bestehen. Der Eigenmittelanteil der Stadt beträgt 1/3. Ein Fortführungsantrag für die Investition kann nach Abschluss der Planung und Vorliegen qualifizierter Bauunterlagen zum geplanten Vorhaben gestellt werden. Die Fördermittel wurden im Haushalt bereits für die Folgejahre entsprechend berücksichtigt.

I602-120 FFW Satuelle

Das aktuelle Feuerwehrgerätehaus ist ein 2-geschossiges Gebäude mit unausgebautem Dachgeschoss. Die vorhandenen Räumlichkeiten des Gebäudes sind erschöpft und entsprechen nicht mehr den heutigen Standards und Anforderungen der DIN 14092-1. Eine Erweiterung des Gebäudes am jetzigen Standort wird daher in Betracht gezogen. Es wurde eine Lösung zur Gesamtnutzung des Objektes inkl. Erweiterung erarbeitet. Des Weiteren hat die Gefahrenanalyse ergeben, dass ein weiteres Einsatzfahrzeug notwendig ist.
Aufgrund der bestehenden Mängel ist der Ausbau des Dachgeschosses sowie zwei Anbauten am Bestandsgebäude geplant.
Weiterhin werden auch energetische Maßnahmen durchgeführt, zu denen insbesondere gehören:

- Bei der Heizungsanlage erfolgt ein Austausch des Heizkessels für mehr Leistung durch einen Niedrigtemperaturheizkessel (Brennwerttechnik, Gas).
- Einbau von Einzelraum-Entlüftungsgeräten (Abluftgeräte) für die innenliegenden WC- und Waschräume
- Energieeffiziente Beleuchtung

In allen Räumen ist der Einsatz einer LED-Beleuchtung geplant, der den Energieverbrauch bis zu 85% senkt. Dadurch wird eine Energieersparnis sowie höhere Lebensdauer der Leuchtmittel gewährleistet, welches sich in der Senkung der Betriebskosten bemerkbar macht.

Für dieses Vorhaben wurden bereits im Jahr 2022 zwei Fördermittelanträge beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Altmark (ALFF) gestellt, die leider nicht bewilligt wurden. Es erfolgte im September 2023 eine erneute Fördermittelantragstellung beim ALFF. Daher wurde die Baumaßnahme für die Jahre 2024 und 2025 vorgesehen.

I602-218 Sporthalle Zollstraße

Im Rahmen einer turnusmäßigen Bauteiluntersuchung in der Sporthalle Zollstraße wurden Rissbildungen in den Leimholzbindern festgestellt, deren Kartierung unterhalb der Deckenebene bereits eine Sperrung der Halle nach sich zog und einen weiteren Handlungsbedarf anzeigte.
Anfang 2023 erfolgte die Rissuntersuchung und -kartierung oberhalb der inzwischen entfernten Zwischendecke und wies ein ähnliches Schadensbild auch für diesen Bereich aus.
Entsprechend gutachterlicher Stellungnahme ist die Rissbildung klimatisch bedingt.
Ursächlich sind die trockenen Sommer der Vergangenheit oder der fehlende Feuchtigkeitseintrag durch Atem, Schweiß und Duschen in der coronabedingten Schließphase zu nennen, bzw. eine Kombination aus beiden Ereignissen.
Im Jahr 2024 sollen als Resultat aus diesen Kartierungen und gemäß im Rahmen eines Bauantrages geprüften Sanierungsstatik Rissverpressungen und Tragwerksverstärkungen einschließlich der dafür notwendigen Vor- und Nacharbeiten baulich durchgeführt und planerisch begleitet werden, sodass die Sporthalle wieder zur Nutzung freigegeben werden kann. Aufgrund der umfangreichen Sanierungsarbeiten wurde ein Fördermittelantrag aus dem Programm der Sportstättenförderung des Landes Sachsen-Anhalt gestellt. Die Förderquote beträgt 50%. Eine Bewilligung wird im April/Mai 2024 erwartet.

I602-197 Schloss Hundisburg - Schlossscheune

Die Hundisburger Schlossscheune ist seit 1993 Hauptspielstätte der jährlich stattfindenden Sommermusikakademie. Es handelt sich hierbei um ein Festival mit klassischer Musik an historischen Aufführungsorten. Dabei ist die Scheune nicht nur Hauptspielstätte für das traditionelle Abschlusskonzert, sondern auch während des gesamten Festivals der einzige Probenraum für die Orchesterproben, mit denen das aus Musikstudenten besetzte Akademieorchester sein Programm einstudiert.
Die Sommermusikakademie hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu dem kulturellen Höhepunkt der Region entwickelt und es darf daher festgestellt werden, dass der Fortbestand des Festivals unter den aktuell gegebenen Umständen nicht in Frage steht.
Da an der Scheune jedoch diverse bauliche Mängel festgestellt worden sind, ist es für die Zukunft des Festivals angezeigt und notwendig diese zu beseitigen und sie so zu beseitigen, dass auch aus baulicher Sicht die Durchführung der Akademie in den nächsten Jahrzehnten nachhaltig gesichert ist.
Darüber hinaus ist die Scheune als Teil des Hundisburger Schlosses gleichzeitig Teil eines im Landesprojekt Gartenträume auch überregional bekannten Baudenkmals und an dieser Stelle von signifikanter Bedeutung für die Geschichte landwirtschaftlicher Nutzbauten der Region, da sie bis zu 800 Jahre alte Bauteile aufzuweisen hat.
Die Instandsetzung der Scheune als Baudenkmal im Landesprojekt Gartenträume gewährleistet so gesehen gleichzeitig den Fortbestand ihrer Nutzung als Hauptspielort eines im Kulturleben des nördlichen Sachsen-Anhalts fest verankerten Festivals klassischer Musik.

Das Projekt wurde als Starterprojekt für die Förderperiode im LEADER / CLLD 2021-2027 benannt. Es wird derzeit von einer Förderquote von 90 % ausgegangen.

Im Rahmen der geplanten Baumaßnahmen sollen insbesondere
- die Einrüstung des Objekts,
- der Abbruch der vorhandenen Dacheindeckung,
- die Sanierung der Dachkonstruktion auf Grundlage Holzschutzgutachten,
- die Erneuerung Dacheindeckung, Dachentwässerung und Blitzschutz,
- die Sanierung der Außenwände im Scheunenbereich (hof- und hangseitig),
- die Erneuerung der Elektroanlage sowie
- die Gestaltung und Ausstattung des Zuschauerbereiches und des Foyers

durchgeführt werden.

Tiefbaumaßnahmen

Im Zeitraum 2022 bis 2027 sind Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen in Höhe von insgesamt 22.818.495 € bzw. im Planungszeitraum 2024 bis 2027 in Höhe von 17.486.700 € im Haushalt der Stadt Haldensleben veranschlagt. Es ist somit mit 42,11% bzw. 45,36% der Investitionsauszahlungen die größte Position in dem betrachteten Zeitraum.

Maßnahme	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
I603-0005 OT WED - Magdeburger Str. - Seitenanlage		150.000 €			480.000 €	
I603-0014 Verkehrsleiteinrichtungen	4.096 €					
I603-0015 Bushaltestellen im Stadtgebiet		89.000 €				
I603-0016 Stadtpark - Wegeerneuerung	9.396 €					
I603-0017 LED-Umrüstung Haldensleben (allgemein)		55.000 €				
I603-0022 Industriestraße	14.717 €					
I603-0023 Radw egekonzept Umsetzung		8.000 €		100.000 €	100.000 €	
I603-0027 Wohngebiet Neuenhofer Straße	1.478 €		378.500 €			
I603-0028 Wohngebiet Bülstringer Straße	274.872 €			500.000 €	1.225.800 €	485.000 €
I603-0029 B71n	5.994 €					
I603-0032 Rolandstraße / Erich-Grün-Straße	24.487 €	160.000 €				
I603-0033 Rolandstraße	7.627 €		813.100 €			
I603-0034 Schillerstraße	8.029 €			755.600 €		
I603-0038 Begrünung / Ausstattung im öffentl. Raum	29.191 €					
I603-0040 Pfändegraben - Aufw ertung		872.000 €			1.130.000 €	300.000 €
I603-0063 An der Bever / Eingang Landschaftspark	289.697 €					
I603-0064 Brunnenstraße			25.000 €	130.000 €		
I603-0065 Krumme Straße					26.000 €	219.000 €
I603-0099 Uferpromenade Mittellandkanal					15.000 €	
I603-0100 Große Straße	334.312 €	378.000 €				
I603-0101 Dammühlenw eg	7.653 €	630.000 €	5.700 €	1.671.000 €		
I603-0127 Waldring - Nebenanlagen	4.879 €	990.000 €	480.000 €			
I603-0129 Plangleiche Bahnübergänge / B 245n	46.715 €	50.000 €	50.000 €			
I603-0144 Nordstraße	247.358 €					
I603-0222 OT BOD - Feststromverteiler	3.310 €					
I602-0223 Radw eg Hinzenbergstraße		91.000 €	24.000 €			
I603-0225 Aufw ertung Grünfläche entlang der Beber	2.438 €					
I603-0226 Fußgängerüberw eg Markt	80.535 €					
I603-0227 Beberbrücke Waldstraße	6.197 €		270.000 €			
I603-0228 OT SAT - Wohngebiet Bahnhofsw eg	28.644 €	50.000 €	793.000 €			
I603-0229 OT HUN - Dönstedter Straße - Gehw eg	6.036 €					
I603-0231 Hafen Dessauer Straße	1.428 €		200.000 €	3.500.000 €	1.000.000 €	
I603-0232 Stadthafen			200.000 €	2.000.000 €	500.000 €	
I603-0233 Waldring - Bushaltestellen	209.263 €					
I603-0234 OT HUN Jacob-Bührer-Straße - Beleuchtung	2.599 €					
I603-0237 Hagenstraße - Polleranlagen	68.941 €					
I603-0238 Bornsche Straße - Radw eg	13.903 €	15.000 €				
I603-0241 Radw egekonzept - Kleinstmaßnahmen		20.000 €				
I603-0242 OT SÜP - Am Hagen 11-17 - Nebenanlagen		30.000 €				
I603-0245 Fahrradstraße Hundisburg - Dönstedt		10.000 €				20.000 €
I603-0246 Gartenstraße - RW-Entw ässerung			90.000 €			
Σ	**1.733.795 €**	**3.598.000 €**	**3.329.300 €**	**8.656.600 €**	**4.476.800 €**	**1.024.000 €**
Σ 2024 bis 2027			**17.486.700**			

Die wichtigsten Maßnahmen im laufenden Haushaltsjahr sowie innerhalb des mittelfristigen Finanzplanungszeitraumes werden nachfolgend erläutert.

I603-0033 Ausbau der Rolandstraße
I603-0034 Ausbau der Schillerstraße

Für das Rolandgebiet wurden im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt - Investitionen im Quartier“ mehrere Tiefbauprojekte mit dem Programmjahr 2017 beantragt. Die Bewilligungen hierzu liegen zwischenzeitlich vor. Die Realisierung erstreckt sich auf die Haushaltsjahre 2023 bis 2025.
Die Straßenzüge zeigen im Bestand bituminöse Fahrbahnflächen und befestigte Gehwegbereiche auf. Alle Teileinrichtungen sind älter als 30 Jahre und stark sanierungsbedürftig. Lediglich die Straßenbeleuchtungsanlagen wurden in der Vergangenheit bereits erneuert.

Der öffentliche Straßenraum soll infrastrukturell aufgewertet werden und den Bedürfnissen der Verkehrssicherheit, Barrierefreiheit und Aufenthaltsqualität im Rolandgebiet angepasst werden.

Neben den Zielen der Wohnumfeldverbesserung und der Aufwertung des Straßenraumes wird mit diesen Maßnahmen dem Ziel der Einbindung des Wohngebietes in das soziale Gefüge der Gesamtstadt Rechnung getragen.

Die Fördermittel vom Bund und vom Land Sachsen-Anhalt werden in Höhe von 2/3 bereitgestellt, der Eigenmittelanteil der Stadt beträgt entsprechend 1/3.

I603-0101 Ausbau Dammühlenweg

Für den in zwei Bauabschnitten geplanten Ausbau des Dammühlenweges in Althaldensleben wurden im Förderprogramm „Stadtumbau Ost“ mit dem Programmjahr 2017 Fördermittel bewilligt. Eine Weiterfinanzierung (Kostensteigerungen und Wegfall der Straßenausbaubeiträge) erfolgt aus dem Programm „Lebendige Zentren“.
Die Realisierung ist für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 vorgesehen.

Beim Dammühlenweg handelt es sich um eine Straße mit starkem innerörtlichen Verkehr und besitzt eine wichtige innerörtliche Verbindungs- und Erschließungsfunktion innerhalb des Stadtteils einerseits und zwischen dem Stadtteil und dem Gewerbegebiet Ost andererseits.

Im Zuge einer Gesamtmaßnahme mit den ortsansässigen Versorgungsträgern, die eine erforderliche Neuverlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen entsprechend vorsehen wollen, plant die Stadt den grundhaften Ausbau der gesamten Verkehrsanlage.
Dabei sollen die beidseitigen Gehwege nebst Zufahrten und Zugänge grundhaft erneuert werden. Die Fahrbahn wird ebenfalls grundhaft ausgebaut inkl. der Herstellung einer neuen, beidseitig der Fahrbahn angeordneten Bord- und Gossenanlage sowie der Anordnung der notwendigen Straßenentwässerungsanlagen (Straßenabläufe). Des Weiteren wird eine normgerechte straßenbegleitende Beleuchtungsanlage (LED) errichtet.

Der erste Teilabschnitt erstreckt sich zwischen der „Neuhaldensleber Straße“ und der „Großen Straße“, der zweite Bauabschnitt dann von der „Großen Straße“ bis zur Straße „Am Ostergraben“.

Die Fördermittel vom Bund und Land Sachsen-Anhalt werden in Höhe von 2/3 bereitgestellt, der Eigenmittelanteil der Stadt beträgt entsprechend 1/3.

I603-0127 Neugestaltung und Aufwertung der Nebenanlagen „Waldring“ einschl. Erneuerung der Fahrbahn

Im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ wurden mit dem Programmjahr 2017 Fördermittel für das Jahr 2021 bewilligt. Die durch den Wegfall der Straßenausbaubeiträge aufzubringenden Eigenmittel wurden mit dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“ im Rahmen einer Fortführung beantragt.
Die Ausführung soll im Jahr 2024 erfolgen.

Als Hauptverkehrsstraße kommt der Straße „Waldring“ neben ihrer Erschließungsfunktion innerhalb des Wohngebietes Süplinger Berg eine wesentliche Verbindungsfunktion zu. Der Waldring“ ist zudem die erste mögliche direkte Verbindung von der B 245 aus Richtung Uhrsleben zu L 42 („Süplinger Straße“ Richtung Ortsausgang) sowie auch zur L 24 („Dessauer Straße“ Richtung Ortsausgang).
Mit der Schließung der plangleichen Bahnübergänge wird der Waldring eine zentrale Verkehrsbedeutung in Haldensleben erhalten.

Der geplante Straßenraum weist eine kontinuierliche Fahrbahnbreite von 6,50 Meter auf. Diese Breite entspricht den zu erwartenden Begegnungsfällen LKW/LKW. Beidseitig wird der Straßenraum von einer Bordanlage begrenzt.
Im Zuge der geplanten Baumaßnahme soll eine Erneuerung der Fahrbahndecke erfolgen.
Der beidseitig neu zu gestaltende Seitenraum teilt sich in einen 0,50 m breiten Schutzstreifen, einen 1,20 m bereiten Radweg sowie einen 1,50 m breiten Gehweg.
In den südwestlichen Nebenanlagen sind zusätzlich analog dem Bestand Parkplätze in Längsaufstellung in einer Breite von 2,00 m anzuordnen, welche durch die geplanten Baumstandorte untereinander zu gliedern sind.

Eine dem Straßenraum angepasste, d.h. einseitige Straßenbeleuchtungsanlage (LED) ergänzt den geplanten Entwurf.

Die Fördermittel vom Bund und Land Sachsen-Anhalt werden in Höhe von 2/3 bereitgestellt, der Eigenmittelanteil der Stadt beträgt entsprechend 1/3.

I603-0231 Hafenanlage Dessauer Straße

Für die Erneuerung der Spundwand am Mittellandkanal sowie die Herstellung der öffentlichen Zufahrt zum Hafengelände an der Dessauer Straße soll ein Fördermittelantrag bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt gestellt werden. Beabsichtigt ist, eine Förderung aus dem Programm „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ zu stellen. Die Förderquote beträgt 90%.
Für die Planung und Umsetzung der Baumaßnahmen sind Ausgaben in Höhe von 5.000.000 € für die Jahre 2022 bis 2026 eingestellt. Die Fördermittel wurden entsprechend geplant.
Im Juli 2023 wurde nach Durchführung eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb gemäß Vergabeverordnung der Zuschlag für die erforderlichen Planungsleistungen erteilt und mit der Grundlagenermittlung nach HOAI begonnen.
Geplant ist die Erstellung der Genehmigungsplanung bis Sommer 2024 und im Anschluss die Einreichung eines Fördermittelantrages.

I603-0232 Hafenanlage Stadthafen (Hafenstraße)

Für die Erneuerung der Spundwand am Mittellandkanal sowie die Herstellung der öffentlichen Zufahrt zum Hafengelände des „Stadthafens“ soll ein Fördermittelantrag bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt gestellt werden. Beabsichtigt ist, eine Förderung aus dem Programm „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ zu stellen. Die Förderquote beträgt 90%.
Für die Planung und Umsetzung der Baumaßnahmen sind Ausgaben in Höhe von 3.000.000 € für die Jahre 2022 bis 2026 eingestellt. Die Fördermittel wurden entsprechend geplant.
Im Juli 2023 wurden nach Durchführung eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb sowie Durchführung von Offenen Verfahren gemäß Vergabeverordnung die Zuschläge für die erforderlichen Planungsleistungen an mehrere Unternehmen erteilt.
Geplant ist die Erstellung der Genehmigungsplanung bis Sommer 2024 und im Anschluss die Einreichung eines Fördermittelantrages.

Die Auszahlungen für **sonstige Baumaßnahmen** im Zeitraum 2022 bis 2027 setzen sich wie folgt zusammen:

Maßnahme	RE 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
I003-021 Digitale Modellkommune						
I401-009 Spielplätze - Ausstattung		60.000 €	7.500 €	60.000 €		60.000 €
I601-004 Bürgerhain		10.000 €				
I601-016 Naturerlebnispfad		55.000 €	55.000 €	210.000 €	25.000 €	
I601-034 OT BOD - Ablaufbauwerk Hofteich	26.169 €					
601-035 OT UTH - Uthau	720 €		109.800 €			
I601-036 Adlerplatz Begrünung / Verdunstungsbeet		100.000 €	290.000 €			
I601-037 Klima-Schaubeet Parkplatz Bahnhofstraße			40.000 €			
I601-038 Freiraumentwicklung Rolandgebiet			40.000 €		85.000 €	85.000 €
I601-039 Teich Süplinger Berg - Ablaufbauwerk			150.000 €			
I602-062 Jugendherberge - Außenanlage	27.946 €		40.000 €			
I602-147 Friedhof HDL - Zaunanlagen			21.000 €			
I602-150 Friedhof BOD - Zaunanlagen u.ä.		25.000 €				
I602-156 Skateranlage Neuhaldensleber Straße				10.000 €		
I602-157 Rathaus - Fahrradstellplätze			17.000 €			
I602-166 Friedhof SÜP - Zaunanlagen u.ä.				30.000 €		
I602-171 Sporthalle Dammühlenweg - Sportfreifläche	4.416 €					
I602-173 Kita Sonnenblume - Kapazitätserweiterung	110.631 €					
I602-186 Stadthof - Erneuerung der Hoffläche		330.000 €				
I602-202 Feuerwehren - Einfriedungen Teiche u.ä.	8.959 €					
I602-203 Schloss HUN - Umfassungsmauern		10.000 €	30.000 €	50.000 €		
I602-211 Löschwasserzisterne Lübberitzer Forst	13.003 €					
I602-214 Bolzplatz Süplinger Berg		30.000 €	155.000 €			
I602-219 Waldstadion - Erneuerung Kunstrasenplatz		575.000 €				
I602-226 Friedhof HDL - Wasserleitungsnetz			15.000 €			
I602-227 Feuerwehr - Tiefbrunnen		20.000 €	120.000 €			
I602-230 Kita Max & Moritz - Markise Matschstrecke		20.000 €				
I602-231 Waldstadion - LED-Umrüstung / Unterstand		250.000 €	153.200 €			
I602-232 Parkstadion HUN - LED-Beleuchtung			40.000 €			
I602-234 Photovoltaikanlagen		75.000 €	80.000 €			
I602-235 Ladestationen		29.000 €				
I602-242 Feuerwehr HDL - Einfriedung Einfahrt			1.000 €			
I602-245 Schloss HUN - Tiefbrunnen				100.000 €		
I602-249 Sporthalle SÜP - Einfriedung Regenbecken			7.000 €			
I603-0013 Entwicklung/Erschließung v. Wohngebieten	4.000 €		20.000 €		20.000 €	
I603-0015 Bushaltestellen im Stadtgebiet					50.000 €	
I603-0017 LED-Umrüstung Haldensleben (allgemein)				50.000 €	50.000 €	50.000 €
I603-0021 LED-Umrüstung Haldensleben-Süd				43.800 €	43.800 €	
I603-0036 Stadtmobiliar			24.000 €			
I603-0221 Süplinger Berg - Aufwertung Mittelachse				225.000 €		
I603-0234 OT HUN Jacob-Bührer-Straße - Beleuchtung			16.800 €			
I603-0247 Schützen-/Warmsorfer Str. - Beleuchtung			55.000 €			
I603-0248 LED-Umrüstung Rolandgebiet				36.600 €		
Σ AZ für sonstige Baumaßnahmen	**195.843 €**	**1.589.000 €**	**1.487.300 €**	**815.400 €**	**273.800 €**	**195.000 €**
	Σ 2024 bis 2027		**2.771.500 €**			
I602-002 Stadtsanierung	90.000					
Σ AZ auf das Treuhandkonto	**90.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Σ 2024 bis 2027		**0 €**			

Auch hier einige Erläuterungen der wichtigsten Maßnahmen im laufenden Haushaltsjahr sowie innerhalb des mittelfristigen Finanzplanungszeitraumes:

I601-016 Naturerlebnispfad (zwei Bauabschnitte oder Projekte)

Laut europäischer Wasserrahmenrichtlinie sollen Oberflächengewässer bis spätestens 2027 einen "guten ökologischen und guten chemischen Zustand" erreichen, der sich am natürlichen oder ungestörten Referenzzustand eines Gewässertyps orientiert. Das bedeutet, dass das Vorkommen der gewässertypischen Organismen wie zum Beispiel Fische, Wasserpflanzen, Algen und die Fauna der Gewässersohle nur geringfügig vom natürlichen Zustand abweichet. Darüber hinaus müssen auch alle Qualitätsziele zur Begrenzung der Schadstoffkonzentrationen in den Gewässern, die nach EU- oder nationalem Recht festgelegt sind, eingehalten werden. Die Uferbereiche der Ohre sind in ihrem Verlauf insbesondere im Stadtgebiet Haldensleben

stark bis sehr stark verändert. Das hat Auswirkungen auf das Abflussverhalten, die Filterfunktion und die biologische Vielfalt. Ein naturnaher Gewässerverlauf ist im Planungsabschnitt nicht zu finden. Auch fungiert die Ohre als Biotopverbund zwischen Elbe und Weser und kann durch eine naturnahe strukturreiche Umgestaltung der Uferbereiche die Biodiversität erhöht und damit auch insbesondere Wasserwandervögeln als Rastplatz dienen. Dies hätte wiederum positive Effekte für das FFH Gebiet „Untere Ohre“ und das Biosphärenreservat Drömling im weiteren Verlauf der Ohre. Zudem ermöglich die u. g. Maßnahme der Bevölkerung den direkten Zugang zur Ohre und erweitert durch Integration in den bestehenden Naturerlebnispfad das Angebot der Stadt zur Umweltbildung.

Es ist geplant, eine begehbare strukturreiche Flachwasserzone an der Ohre auf den Flurstücken 17 und 18/4, Flur 8, der Gemarkung Haldensleben zu errichten. Dafür müssen diese Grundstücke von der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt erworben werden. Alternative eigene Grundstücke wurden geprüft und aus mehreren Gründen verworfen.

I603-0017 LED-Umrüstung Haldensleben (allgemein)

Bei der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik will die Stadt auch in den kommenden Jahren das Förderprogramm des Bundes „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen (Kommunalrichtlinie)“ nutzen. Es soll jährlich ein Fördermittelantrag für die Umrüstung weiterer Straßenzüge in der Stadt Haldensleben gestellt werden. Die Förderquote beträgt 20%. Bereits in den Jahren 2015/2016, 2018 und 2022 wurden Projekte über dieses Förderprogramm erfolgreich realisiert.

I601-038 Freiraumentwicklung Rolandgebiet

Kernaufgaben bei der Gestaltung des Rolandgebietes der Stadt Haldensleben sind hier neben der Konzeption und der Umsetzung weiterer Maßnahmen zur (energetischen) Sanierung und Modernisierung, um die Wohnbedingungen zu verbessern und für neue Mieter attraktiver zu machen auch die punktuellen Qualifizierungen der Grün- und Freiraumstrukturen, die zur weiteren Aufwertung des Stadtteils beitragen.

Es sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Erhöhung des Grünflächenanteils durch Baumpflanzungen und naturnahe Nutzung und extensives Pflegemanagement
- naturnahe Gestaltung von Freiflächen (Abstands- und Stellflächen) zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Aufwertung des Straßenbildes (in Verbindung mit P73 des Stadtentwicklungskonzeptes)

Diese Maßnahme soll über der Städtebauförderung „Sozialer Zusammenhalt“ gefördert werden. Die Förderquote beträgt 2/3.

I603-0221 Süplinger Berg - Aufwertung Mittelachse

Der nordwestliche Bereich der Mittelachse als fußläufige Erschließung des Süplinger Berges bedarf einer Aufwertung im räumlichen aber auch funktionalen Sinne.

Die räumlichen Verhältnisse des Areals sind aufgrund von Funktionsverlusten in den Bereichen Wohnen und ruhender Verkehr städtebaulich zu überplanen.
Es geht um die Aufwertung der durch Rückbaumaßnahmen entstandenen anliegenden Freiflächen, die in die Konzeption nun mit eingebunden und eine neue Bedeutung erfahren sollen.

Für den Bereich soll mit Hilfe partizipativer Verfahren ein gemeinsames Gestaltungskonzept mit den Anwohnern und Eigentümern erarbeitet werden. Es sollen Ideen entwickelt und etwaige künftige Verantwortlichkeiten definiert werden.
Kombiniert mit einer funktionalen Ergänzung (z. Bsp. Kinderspielplatz, Mieterpark mit Wasserelementen, Mietergärten, Aufstellen von Workout-Elementen) würde die Nutzungs- und Aufenthaltsqualität seiner Rolle als Rückgrat des Quartiers gerecht werden.
Die Schaffung von klimaresilienten Grünzonen in Verbindung mit der Nutzung von Regenwasser sollen die Wohnverhältnisse im Quartier deutlich verbessern.
Die Maßnahme ist Bestandteil des Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ und wird zu 2/3 mit Mitteln des Bundes und des Landes gefördert.

Sonstige Investitionsein- und -auszahlungen

Grundstücksangelegenheiten

	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
6821*	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	1.376.888	4.443.500	863.300	1.090.100	1.581.000	884.100
*782**	*Σ Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden*	*28.893*	*2.200.000*	*100.000*	*100.000*	*100.000*	*100.000*

VERKAUF VON GRUNDSTÜCKEN

Das Interesse am Erwerb von Baugrundstücken zur Eigenheimbebauung war bisher sehr hoch. Im Bereich der Neuenhofer Straße/Gänsebreite wurden bisher 23 notarielle Kaufverträge abgeschlossen. Es liegen noch Kaufanträge vor, so dass hier mit einer zügigen Vermarktung zu rechnen ist.
In den Folgejahren ist der Verkauf weiterer Baugrundstücke sowie Baugrundstücke in den übrigen Bebauungsgebieten vorgesehen.
Die Baufeldfreimachung der Grundstücke an der Warmsdorfer Straße hatte sich verzögert, so dass der Verkauf erst ab 2023 möglich ist.
Durch die Zuteilung von Grundstücken im B-Plangebiet „Bülstringer Straße“ im Rahmen des Umlegungsverfahrens U09 stehen kurzfristig bebaubare Grundstücke zur Verfügung. Die Veräußerung ist nach der Erschließung 2025 vorgesehen. Ebenso ist der Verkauf von Baugrundstücken im Ortsteil Satuelle für 2026 vorgesehen. Im Zuge der Durchführung eines Umlegungsverfahrens entstehen hier bebaubare Grundstücke.

Im Bereich der Wirtschaftsförderung stehen Flächen im Gewerbegebiet „Südhafen“ zur Vermarktung an. Im Bereich der Wirtschaftsförderung sind Verhandlungen zur Veräußerung der Gewerbeflächen im Gewerbegebiet „Südhafen“ anhängig.

ANKAUF VON GRUNDSTÜCKEN

Für den allgemeinen Grunderwerb, Wahrnehmung von Vorkaufsrechten sowie für den weiteren Erwerb von Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach dem Bundesnaturschutzgesetz sind mittelfristig jeweils 100.000 € eingeplant.

Im Planjahr 2023 sind zusätzlich 2.000.000 € für den Grundstückserwerb im Rahmen der Wirtschaftsförderung und zur Grundstücksbevorratung veranschlagt. Die durch den Verkauf der Gewerbefläche „Wedringen Süd“ erlangte Einzahlung soll wiederum zum Erwerb eingesetzt werden. Hier geht es u. a. um den Ankauf und die Entwicklung von Flächen entsprechend den Festsetzungen des Flächennutzungsplanes oder ggf. um die Bereitstellung von Ersatz- bzw. Tauschflächen.

Die Stadt Haldensleben hat sich in der Vergangenheit zu einem attraktiven Gewerbestandort entwickelt. Im Resultat ist eine anhaltende Nachfrage nach Gewerbeflächen in verschiedenen Größenordnungen zu verzeichnen. Die bestehenden Gewerbegebiete sind zu großen Teilen jedoch bereits entwickelt und nur noch wenige freie Bauflächen vorhanden.
Um der Stadt Haldensleben weitere Entwicklungsmöglichkeiten einzuräumen, ist die Mobilisierung weiterer Gewerbeflächen unabdingbar.

Hierzu sind u. a. Vorkaufsrechtssatzungen erarbeitet. Ziel ist es, über den gemeindlichen Grunderwerb die Realisierung der beabsichtigten städtebaulichen Maßnahme zu sichern, zu erleichtern und zu beschleunigen. Zum Grunderwerb gehören auch angefallene Erschließungsbeiträge für eigene Grundstücke. Sie stellen Wertsteigerungen der jeweiligen Grundstücke dar.

Die nicht verbrauchten Mittel sollen, da diese zweckgebunden zu verwenden sind, in das Folgejahr übertragen werden.

Sachanlagen

	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
683*	**Veräußerung von Sachanlagen**	**16.610**	**60.000**	**5.000**	**0**	**0**	**0**
683104	*EZ Veräußerung von Fahrzeugen*	*16.600*	*60.000*	*5.000*	*0*	*0*	*0*
783*	**Σ Erwerb von Sachanlagen**	**929.568**	**1.510.100**	**766.400**	**636.200**	**155.200**	**124.700**
783104	*AZ Erwerb von Fahrzeugen*	*341.393*	*779.500*	*104.500*	*450.000*	*0*	*0*
783106	*AZ Erwerb von Technischen Anlagen*	*93.615*	*0*	*0*	*0*	*0*	
783107	*AZ Erwerb von Betriebsvorrichtungen*	*131.111*	*148.400*	*29.000*	*0*	*0*	*0*
783108	*AZ Erwerb von Betriebs- u. Geschäftsausstattung*	*103.329*	*432.500*	*356.100*	*120.500*	*83.500*	*59.000*
783201	*AZ Erwerb von GWG des AV > 150 < 1.000 Euro*	*160.441*	*129.500*	*94.400*	*60.300*	*66.300*	*60.300*
783401	*AZ Erwerb von immateriellen Vermögen (Lizenzen, Software, Konzessionen)*	*55.759*	*20.200*	*182.400*	*5.400*	*5.400*	*5.400*
783401	*AZ Erwerb sonstiger Anteilsrechte*	*43.920*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*

Die Auszahlungen für den Erwerb von geringfügigen Wirtschaftsgütern und Betriebs- und Geschäftsausstattungen ist die größte Position bei den Sachanlagen mit insgesamt 900.400 € im Planungszeitraum 2024-2027.

Davon entfallen insgesamt 304.000 € auf den Bereich Feuerwehr, 207.100 € auf den Bereich Bildung, Kultur, Soziales, Jugend und Sport (88.000 € Schulen und Kitas, 84.600 € Jugend und Sport, 32.500 € Kultur, 2.000 € Soziales) und 128.300 € auf den Bereich des Stadthofes.

Die geplanten Ausgaben für den Erwerb von immateriellen Vermögen (Lizenzen, Software, Konzessionen) erfolgen im Planungszeitraum insgesamt mit 147.000 € für die Verwaltung und Digitalisierung.

Neben den Auszahlungen für den Erwerb von geringfügigen Wirtschaftsgütern und Betriebs- und Geschäftsausstattungen stellt in diesem Bereich der Erwerb von **Fahrzeugen** und Maschinen die größte Position dar.

Es sind u.a. nachfolgende Anschaffungen (teilweise Ersatzinvestitionen) eingeplant:

Maßnahme	RE 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
I303-001 Feuerwehr HDL - Fahrzeuge	341.393 €	274.500 €		70.000 €		
I303-021 Feuerwehr SAT - Fahrzeuge		410.000 €				
I303-030 Feuerwehr UTH - Fahrzeuge				380.000 €		
I401-007 Öffentliche Grünanlagen - Fahrzeuge		95.000 €	40.000 €			
I401-017 Straßenreinigung - Fahrzeuge			9.500 €			
I501-020 Jugendherberge - Fahrzeuge			25.000 €			
I503-001 Waldstadion - Fahrzeuge			30.000 €			
Σ Fahrzeuge	**341.393 €**	**779.500 €**	**104.500 €**	**450.000 €**	**- €**	**- €**
	Σ 2024 bis 2027		**554.500 €**			

Im **Produkt Brandschutz** sind in den letzten Jahren die größten Investitionen für Neu- bzw. Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen zu verzeichnen.

Entsprechend der Brandschutzanalyse wurde in 2022 für die Feuerwehr Haldensleben der Erwerb der Beladung für den Abrollcontainer AB-Wasser und AB-Rüst mit 341.392,66 €, sowie der Erwerb eines Anhängers mit 5.665,60 € realisiert, für 2023 ist der Erwerb der Beladung Abrollcontainer AB-Gefahrengut mit 271.500 € und für 2025 der Erwerb eines Mannschaftswagens vorgesehen.
Für die Veräußerung des Altfahrzeuges Drehleiter sind 60.000 € für 2023 veranschlagt.
Auch für die Feuerwehr des Ortsteiles Satuelle ist der Erwerb eines Löschfahrzeuges in 2023 vorgesehen.
Die Anschaffung eines Löschfahrzeuges für die Feuerwehr Uthmöden ist von 2024 in die mittelfristige Planung auf 2025 verschoben worden.

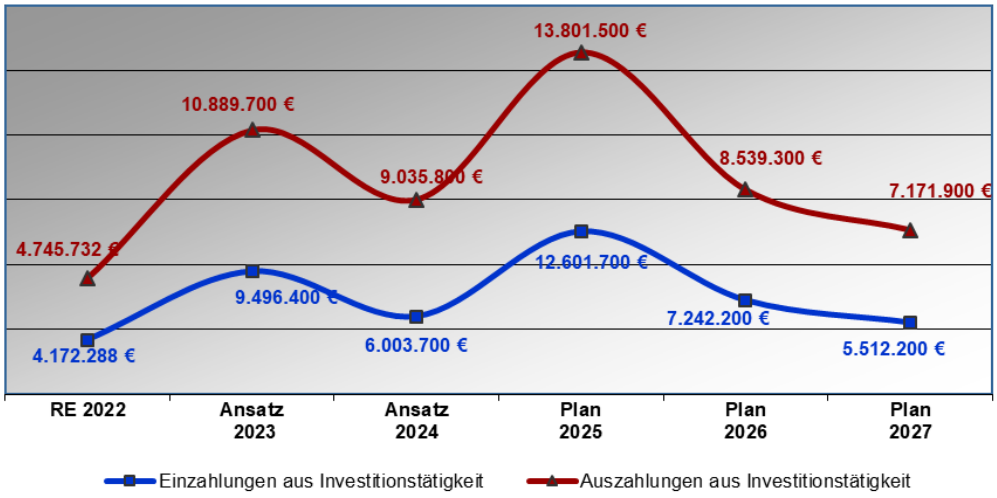
Im **Bereich Stadthof** sind Anschaffungen von Fahrzeugen Jahr 2024 von insgesamt 49.500 € vorgesehen.
Es handelt sich teilweise um Ersatzbeschaffungen, die in den verschiedenen Produkten geplant sind.
Für den Bereich Grünanlagen ist in 2023 der Erwerb eines Pick-ups und Kipptransporters erforderlich.
Für 2024 ist ein weiterer Kipptransporter geplant. Für den Bereich Straßenreinigung ist die Anschaffung eines Anhängers in Ansatz gebracht.

Weiterhin sind für die **Jugendherberge** die Ersatzbeschaffung eine Busses/Transporters sowie für das **Waldstadion** der Erwerb eines Multicars dringend erforderlich.

Im mittelfristigen Planungszeitraum (2024-2027) sind insgesamt Auszahlungen in Höhe von 38.548.500 € veranschlagt, denen Gesamteinzahlungen in Höhe von 31.359.800 € gegenüberstehen.

Aus der nachstehenden Darstellung wird deutlich, dass die Stadt Haldensleben im Jahr 2025 ein erhöhtes Investitionsvolumen geplant hat. Dies liegt in den großen Bauvorhaben, wie Straßenbaumaßnahmen, insbesondere der Ausbau des Dammühlenweges, Sanierung der Häfen, Sanierung der Schlossscheune Hundisburg.

Entwicklung der Investitionstätigkeit 2022 bis 2027



Die Investitionstätigkeit der Gemeinde hat zukunftsorientierten Charakter und bestimmt maßgeblich die Entwicklung in der Region mit. Damit ist die Stadt Haldensleben ein wichtiger Auftraggeber für die einheimische Wirtschaft und gibt somit wichtige Impulse.

Zur Finanzierung der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sind im Planungszeitraum mehrere Kreditaufnahmen eingeplant.

Entwicklung der Schulden in den Haushaltsjahren 2022 bis 2027

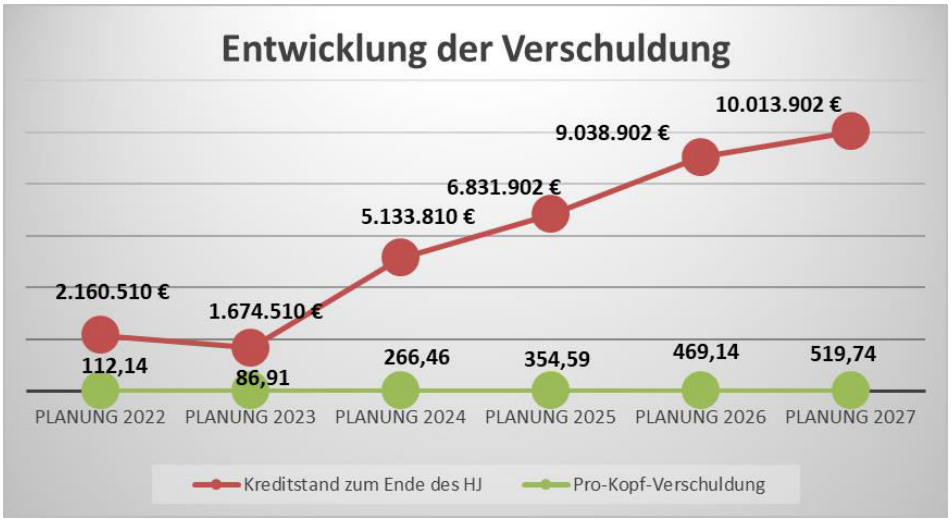
Ein- und Auszahlungen zur Finanzierungstätigkeit

	Beschreibung	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
25	**Einzahlung Aufnahme v. Krediten f. Investitionen**	**0**	**0**	**3.900.000**	**2.300.000**	**2.800.000**	**1.600.000**
692781	Kredit Invest 5 Jahre und mehr variabler Zins	0	0	3.900.000	2.300.000	2.800.000	1.600.000
26	**Auszahlung f.d. Tilgung v. Krediten f. Investitionen**	**487.885**	**486.000**	**440.700**	**602.000**	**593.000**	**625.000**
792761	Kredittilgung Investitionen variabler Zins	487.885	480.000	435.000	602.000	593.000	625.000
792861	Kredittilgung Investitionen variabler Zins	0	6.000	5.700	0	0	0
	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**-487.885**	**-486.000**	**3.459.300**	**1.698.000**	**2.207.000**	**975.000**

In der nachfolgenden Tabelle wird der **aktuelle Kreditstand** einschließlich der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte dargestellt.

(inkl. kreditähnl. Rechtsgeschäfte)	Planung 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
	in Tausend €					
Kredite	2.627,84	2.148,90	1.668,90	5.133,90	6.831,90	9.038,90
kreditähnliche Rechtsgeschäfte	20,55	11,61	5,61	0,00	0,00	0,00
Kreditstand zu Beginn des HJ	**2.648,39**	**2.160,51**	**1.674,51**	**5.133,90**	**6.831,90**	**9.038,90**
Neukreditaufnahme			3.900,00	2.300,00	2.800,00	1.600,00
ordentl.Tilgung	-478,94	-480,00	-435,00	-407,00	-283,00	-175,00
ordentl.Tilgung aus Neukreditaufnahmen				-195,00	-310,00	-450,00
Tilgung kreditähnl. Rechtsgeschäfte	-8,95	-6,00	-5,70	0,00	0,00	0,00
Kreditstand zum Ende des HJ	**2.160,51**	**1.674,51**	**5.133,81**	**6.831,90**	**9.038,90**	**10.013,90**
Einwohnerzahl am 31.12.2022 *lt. Statistischem Landesamt*	*19.267*	*19.267*	*19.267*	*19.267*	*19.267*	*19.267*
Pro-Kopf-Verschuldung	**112,14**	**86,91**	**266,46**	**354,59**	**469,14**	**519,74**

Für die Ermittlung der Pro-Kopf-Verschuldung wurde die Einwohnerzahl am 31.12.2022 zugrunde gelegt.



Die Entwicklung der Schulden zeigt, dass die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Haldensleben mit maximal ca. 519,74 €/Einwohner unter dem Durchschnitt der Kernhaushalte der Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt liegt.
Wie das Statistische Landesamt am 21.06.2023 in einer Presseerklärung ausführte, betrug am 31.12.2022 die Pro-Kopf-Verschuldung 1.338 €. Das entsprach einem Anstieg um 72 € je Einwohnerin bzw. Einwohner im vergangenen Jahr.

Verpflichtungsermächtigungen (VE)

Die Ermächtigung zum Eingehen von Verpflichtungen, die die künftigen Haushaltsjahre 2024 bis 2027 mit Auszahlungen für Investitionen belasten, ist in § 3 der Haushaltssatzung für das Jahr 2023 auf **4.194.300 €** festgesetzt. Die nachstehende Übersicht zeigt - gruppiert nach Produkten - die beabsichtigten Verpflichtungsermächtigungen.

Verpflichtungsermächtigungen (untergliedert nach Teilhaushalten)		voraussichtlich fällige Auszahlungen im			
		Haushaltsjahr (Planjahr)	ersten	zweiten	dritten
			dem Haushaltsjahr folgenden Jahr		
		2024	2025	2026	2027
		Euro			
1		2	3	4	5
Teilhaushalt (PRODUKT)	Maßnahme				
12611	V22602-180 Feuerwehr Satuelle	1.218.300	673.300	0	0
Abwehrender Brandschutz	*voraussichtliche Deckung: Zuwendungen für Investitionen*	*450.000*	*0*	*0*	*0*
12611	Zwischensumme	1.218.300	673.300	0	0
28121	V20602-197 Schloss Hundisburg - Schlossscheune	500.000	1.850.000	0	0
Kulturförderung	*voraussichtliche Deckung: Zuwendungen für Investitionen*	*520.000*	*1.480.000*	*0*	*0*
28121	Zwischensumme	500.000	1.850.000	0	0
Bereitstellung und Betrieb der Verkehrswege	V20603-101 Dammühlenweg	5.700	1.671.000	0	0
	voraussichtliche Deckung: Zuwendungen für Investitionen	*221.000*	*679.800*	*116.200*	*0*
54111	Zwischensumme	5.700	1.671.000	0	0
Summe		**1.724.000**	**4.194.300**	**0**	**0**
Nachrichtlich:					
In künftigen Haushaltsjahren vorgesehene Kreditaufnahmen		3.900.000	2.300.000	2.800.000	1.600.000

Budgetierung

Durch den Stadtrat wurde im Zuge der Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2009 die Budgetierungsrichtlinie beschlossen.
Zur Regelung der näheren Verfahrensweise wurde die „Dienstanweisung über die Budgetierung der Stadt Haldensleben“ am 24.02.2016 rückwirkend zum 01.01.2016 aktualisiert.

Die Übertragbarkeit der Ansätze richtet sich nach § 19 KomHVO.

Bürgschaften

Die Stadt Haldensleben hat in den zurückliegenden Haushaltsjahren Bürgschaften in Höhe von 13.442.375 € übernommen. Im Laufe des Jahres 2014 erhielt die Stadt Haldensleben die gegenüber der Wohnungsbaugesellschaft Haldensleben mbH übernommene Bürgschaft zurück. Im Mai 2017 erhielt die Stadt Haldensleben die ausgereichte Bürgschaft aus dem Jahr 1992 zugunsten von Herrn Schmahl zurück.
Im Dezember 2019 endeten die übernommenen Bürgschaften der Stadt Haldensleben für die Wohnungsbaugenossenschaft „Roland“ Haldensleben eG.
Die mit den Bürgschaften besicherten Kredite sind zum 31.12.2022 getilgt.